

Harry Potter



Junge

SAMMLER[®]

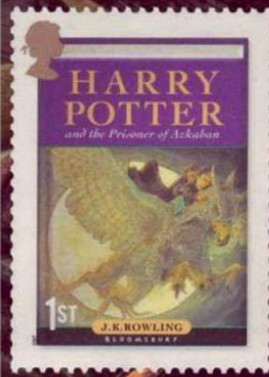
Zeitschrift für junge Briefmarkenfreunde
Ausgabe 2/2012

Harry Potter
AND THE
ORDER OF THE
PHOENIX



Hauptthema:

Harry Potter



HERUNTERGELADEN VON:
www.dphj.de

Inhalt

Vorwort	3
Wie ich auf Harry Potter gekommen bin	4
PhilaPuzzle online	6
Harry Potter online Motivkatalog	7
Fantasy	9
Sammelst du schon oder träumst du noch?	13
Mythische Fabelwesen	16
DMM 2012 in Sulzbach-Rosenberg	17
Kunterbunt geht's rund, mit Volldampf für Kinderrechte!	18
Pinnwand	19
Lexikon E: Essen und Trinken	23
Junge-Sammler-Quiz	24
Landesringe	31
TdJB 2012	34
Wer, wenn nicht WERNER...	37
Neuheiten	38
Termine: Sehen wir uns?	



Ersttagsstempel aus Moldavien und Congo, Sammlung Heiner Schrop



Junge SAMMLER®

Zeitschrift für junge Briefmarkenfreunde

Impressum

Zeitschrift der Deutschen Philatelisten-Jugend e.V. – Bundesverband der Jungen Briefmarkenfreunde

Herausgeber und Verlag:

Deutsche Philatelisten-Jugend e.V.
Verlag JUNGE SAMMLER · Ahornweg 48
52511 Geilenkirchen · E-Mail: info@dphj.de

Anschrift RedaktionsTeam:

Günter Latz, Dr. Schultheß-Str. 11
66386 St. Ingbert
E-Mail: junge-sammler@dphj.de

RedTEAM JUNGE SAMMLER:

Anke Hennings, Ronny Hennings, Markus Holzmann,
Günter Latz, Gabriele Lennartz

Freie Mitarbeiter:

Dr. Wolf-Peter Friedrich und Jana Stepanek, Holger Kienschnerf,
Klaus-Günter Tiede, Wolfgang Sander, Oliver Sasse,
Heiner Schrop, Heinz Wenz, Jugendgruppe Speyer

Regionalseiten:

Landesringe, Adressen unter www.dphj.de

Anzeigenverwaltung:

Günter Latz, Dr. Schultheß-Str. 11
66386 St. Ingbert
E-Mail: junge-sammler@dphj.de

Gesamtherstellung:

Druckerei Demetz, Kaiserstraße 26, 66386 St. Ingbert
Tel. (0 68 94) 25 31 · Fax 3 40 16
E-Mail: demetz@demetz.de, www.demetz.de

Bilder:

Landesringe, Archiv, wikipedia, Marianne Klopp

Redaktionsschluss:

3.2012 **01.06.2012** Natur und Umwelt

4.2012 **01.09.2012** Weihnachtliches Brauchtum

Auflage:

10.000 Exemplare, 4 Ausgaben pro Jahr

Bezugspreise:

Jahresabonnement: 10 Euro (Deutschland),
13 Euro (Europa), 20 Euro (Übersee)

Hergestellt mit finanzieller Unterstützung der
Stiftung zur Förderung der Philatelie und Postgeschichte, Bonn
und der Stiftung Deutsche Jugendmarke e.V., Bonn

Regelmäßige und sofortige Zusendung der Zeitschrift kann nur bei richtiger Anschrift erfolgen.

Daher: Jede Anschriftenänderung sofort der Gesamtherstellung bzw. der Deutschen Philatelisten-Jugend e.V., Ahornweg 48, 52511 Geilenkirchen mitteilen.

BEITRAGSABGABE UND AB 2013!

HERUNTERGEHEN VON:
www.dphj.de

ADIEU, WAR'S DAS GEWESEN?

Liebe junge Leser, liebe ältere Sammlerfreunde, „Abschied nehmen“ gehört zum Leben eines Menschen. Dies habe ich gerade erfahren, ich musste Abschied nehmen von dem Menschen, der mir immer den Rücken frei gehalten hat, damit ich meinen Hobby nachgehen konnte.

Müssen wir aber auch „Abschied nehmen“ von unserem JUNGE SAMMLER, von unserer Zeitschrift, die im 59. Jahr besteht und zu deren Leserschaft ich seit 1956 gehören darf?

Wenn wir alle zusammenrücken und unser Scherflein dazu geben, müsste es uns gelingen, die Zeitschrift am Leben zu halten. Fürs erste bitten wir alle, ob Leser, Förderer, Gönner oder Händler, das Seine (Ihre) bzw. Mögliche zu geben, das es uns vielleicht möglich macht, das Jahr 2012 zu überstehen und eine neue Konzeption zum Jahresbeginn 2013 vorstellen zu können.

Es gibt Briefmarken, die den Abschied und einen Neubeginn dokumentieren. So zeigen wir auf dieser Seite eine der Marken der so genannten Abschiedsausgabe des Königreiches Bayern. Sie dokumentiert es philatelistisch: Es geht immer weiter...

Für unsere

Jugendzeitschrift haben sich

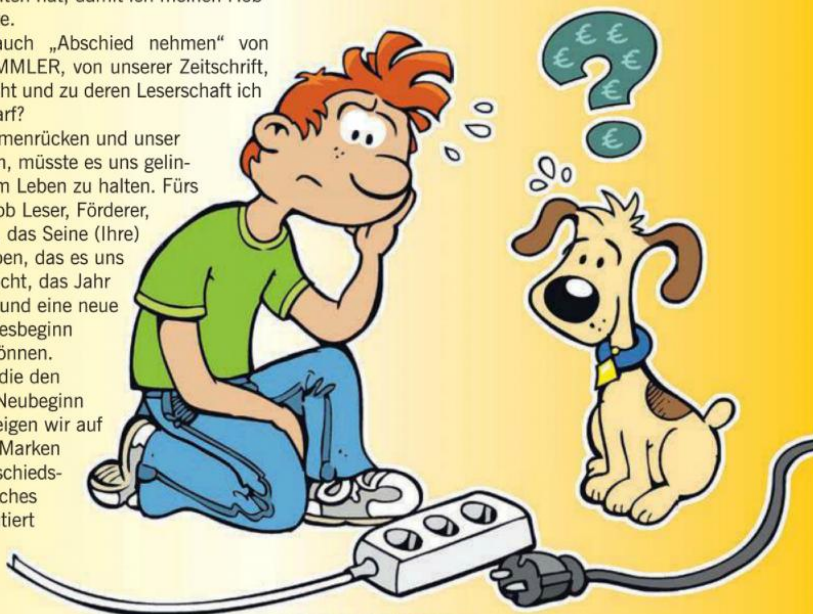
im letzten halben Jahre viele Sammlerfreunde eingesetzt: still zu Hause im Kämmerlein, manche mit der Faust in der Tasche, Tausende aber auf schriftlichem Wege, so u.a. der 14-jährige junge Sammler Jens Petermann (siehe auch Seite 28/29), so unsere Landesringe, viele Landesverbände, Vereine und Arbeitsgemeinschaften und Sammler, wie Sie/Du und ich.

Alle wissend, dass es Sparschwämme gab/gibt, alle aber fragend, ob es Sinn macht, der Jugend ihr Sprachrohr zu nehmen. Fragend auch, ob die Herren unseres Seniorenverbandes es so wollen, wohl wissend, dass es ohne eine (ihre) Jugend, die noch Briefmarken kennt und sammelt, der „Abgesang“ der verbandlichen Sammlerei eingeläutet ist.

Ihr habt bestimmt gemerkt, dass wir nur ganz selten „Verbandliches“ im JS behandelt haben, aber es ist Zeit, in unserer vielleicht letzten Ausgabe diese Worte niederzuschreiben. Möge man mir verzeihen, wenn ich diese Worte geschrieben habe, ...aber „Abschied

nehmen“ ist nun halt eine schwierige Sache, nicht jeder verdaut dieses Ende eines Lebens-Abschnittes. Herzliche Grüße,

Euer Günter Latz -RedTeam-



PS:

Spendenaufruf!

Dieser Ausgabe ist unser **erster** Spendenaufruf und -zahrschein beigeheftet.

Vielleicht hast Du / haben Sie ein paar EURO für uns übrig.

Ich danke Dir und Ihnen für jeden

Betrag, der möglich ist. Deine / Ihre Spendenüberweisung erbitten wir auf unser Konto 1010672804, KSK Saarpfalz, BLZ 594 500 10, bitte bei Zweck „Rettet den Junge Sammler“ angeben.

Als weiteren Beitrag zur Finanzierung der künftigen Junge Sammler – Ausgaben haben die Delegierten der Landesringe 2012 einstimmig in Speyer die Erhöhung des Beitrages ab dem Jahre 2013 (U) um zwei Euro sowie den Wegfall der Beitragsfreistellung für Gruppenleiter/-innen beschlossen. Am folgenden Beitragssätze erhöhen sich ebenfalls um 2 Euro.

HERUNTERGEFADEN VON:
www.dphj.de

WIE ICH AUF **HARRY POTTER** GEKOMMEN BIN

Nein, ich war überhaupt kein Harry Potter-Fan! Die Hysterie als das vierte Buch heraus kam, habe ich aber doch mitbekommen. Auch in meinem Umfeld wurde „Harry Potter“ gelesen, aber ich wollte mich dem Hyde partout nicht anschließen. Eine gute Freundin, die auch noch nicht von „Harry Potter“ berührt wurde, war krank geworden. Gerade da kam ich im Kaufhaus an einem Stand vorbei, an dem es das Video „Harry Potter und der Stein der Weisen“ zum Schleuderpreis gab. Also kaufte ich den – meinen ersten – „Harry Potter“, nur um ihn gleich zu verschenken. Die Reaktion kam prompt! Allerdings wurde ich gescholten, als sich rausstellte, dass ich noch nie etwas von Harry Potter gelesen oder gesehen hatte. Ich wurde neugierig, besorgte mir noch mal den Film und dann recht schnell die Bücher und ja, ich bin heute ein Harry Potter Fan!

Manchmal stelle ich mir vor, wie Joanne K. Rowling auf die Idee gekommen sein könnte. Musste mal wieder die Mutter ihre Kinder zu Bett bringen, weil es morgens früh in die Schule ging? Haben sie dagegen gemeutert und bedauert, dass sie keine Zauberer sind, denn dann müssten sie am Morgen nicht zur Schule und so auch jetzt nicht ins Bett? Da dürfte ihre

Mutter behauptet haben, dass auch Zaubererkinder zur Schule müssen, in die Zauberschule halt und sie erzählte dann als gute Nachtgeschichte davon.

Zauberschulen? Zauberschulen: das englische Schulsystem, mit ausgewechselten Lehrinhalten: Zaubertränke statt Chemie, Kräuterkunde statt Bio, Besenflugstunden statt Sport. Das Ganze wird dann noch mit ein paar mehr oder weniger bekannten mystischen Wesen und Sagengestalten, wie Einhörnern und Zentauren, ausgeschmückt und raus kommt ein Harry Potter. Aber schön!

Vieles, über das man in den Harry Potter-Büchern lesen kann, findet sich schon wo anders wieder. Schon Hildegard von Bingen soll von der Alraune, die Versteinerte laut Professor Sprout ja wieder zurückverwandeln soll - ich frage mich bis heute, wie jemand Versteinertes in der Lage sein soll, etwas zu trinken oder zu schlucken – betört gewesen sein. Eine Pflanze, die es also tatsächlich gibt. Und über Nicolas Flannell – Inhaber des einzig bekannten Stein der Weisen - bin ich in Umberto Ecos Buch, dass Foucaultsche Pendel gestolpert. Umberto Eco, besser bekannt als Autor von „Der Name der Rose“, verwendete diesen Namen schon 1988 und zwar ebenfalls im Zusam-



ПОЧТА ПМР



ПОЧТА ПМР



ПОЧТА ПМР



ПОЧТА ПМР



ПОЧТА ПМР



ПОЧТА ПМР



Republique du Congo



Republique du Congo



Republique du Congo



Republique du Congo



Republique du Congo



Republique du Congo

menhang mit dem „Stein der Weisen“, der sich im Besitz Herrn Flanells befunden haben soll. Dieser soll, laut Herrn Eco in diesem Buch, vor einigen hundert Jahren in Pries gelebt haben, urplötzlich in der Johannisnacht verschwunden sein.

Nicht desto weniger in der Gesamtzusammenstellung ein wunderschönes Märchen, das Alt und Jung gemeinsam weltweit begeistert hat.

Übrigens, die Idee zu Harry Potter kam Joanne K. Rowling nicht beim zu Bettbringen ihrer schulpflichtigen Kinder, sondern auf einer Zugfahrt 1990, als Geistesblitz. Ron und Hermine waren wohl von Anfang an schon an Bord. Diese Zugfahrt soll übrigens im Bahnhof King's Cross geendet haben. Daher ist es wohl auch kein Zufall, dass die Eisenbahn und der Bahnhof eine schöne Nebenrolle in den Büchern erhalten haben, obwohl Joanne K. Rowling später sagte, dass sie den Bahnhof mit Bahnhof Euston verwechselt hätte. Ansonsten sollen viel weniger Parallelen zwischen Autorin und Geschichte vorhanden sein, als die große Fangemeinde ihr andichten will.

Wie auch immer, mir gefällt die Geschichte und ich lese sie gern. Meine Fanleidenschaft konnte ich hier dann auch bald mit meiner Leidenschaft der Philate-

lie verknüpfen. Mittlerweile sind eine ganze Anzahl von Briefmarken und sogar einige Stempel erschienen. Die meisten Motive orientieren sich da, an den Filmen. Und mit dem einen dünnen Album, mit dem meine Sammlung gestartet ist, komme ich auch schon lange nicht mehr hin. Schon einige Fans sind mir über den Weg gelaufen, die das Harry Potter-Fieber auf gleiche Weise gepackt hat. Aber hat jemand eine Übersicht, was es an philatelistischem Material zu diesem Thema alles gibt?

Die Deutsche Philatelisten-Jugend e.V. versucht einen online Motivkatalog zum Thema Harry Potter zusammenzustellen. Und das Wichtigste dabei, wenn Du selbst Harry Potter Fan bist und auch das Motivthema sammelst, dann kannst Du dabei mitmachen und mithelfen.

Unter der Internet-Adresse <http://harry.potter.dphj.de> findest Du nach Land und Jahr sortiert die bisher uns bekannten Briefmarken. Wenn Du noch weitere kennst bzw. selbst besitzt, kannst Du dies uns mitteilen. Falls Du die Marken einscannen kannst, dann tu dies bitte gleich selbst und lade die Dateien auf der Seite hoch und melde sie zum Einstellen an.

Heiner Schropf



HERUNTERGELADEN VON:
www.dphj.de

HARRY POTTER

PhilaPuzzle online



Seit Anfang 2012 wird das PhilaPuzzle auf der Homepage der Deutschen Philatelisten-Jugend e.V. (www.dphj.de) als Onlinespiel angeboten. Jeden Monat gibt es in der Grundversion zehn neue Abbildungen von Briefmarken, die man zusammensetzen muss. Wer sich mit einem Nickname registriert, dem stehen für mehr Spielspaß gleich zwanzig Abbildungen im Spiel zur Verfügung. Außerdem wird dann sein Punkthöchststand zusammen mit dem gewählten Nickname in die monatliche Highscore-Liste eingetragen. Die ersten zehn Teilnehmer aus dem Vormonat bekommen im folgenden Monat zehn weitere Markenabbildungen – also insgesamt 30 Abbildungen – zum Spielen freigeschaltet.

Der Nickname wird mittels eines Cookies auf dem Browser, mit dem man die Seite aufsucht gespeichert, so dass der Nickname reserviert bleibt und automatisch bei jedem neuen Aufruf der Seite gesetzt ist. Zur Auswahl und Registration des Nicknames, werden grundsätzlich keine weiteren Angaben benötigt, als der gewählte Nickname, der allerdings in den letzten 12 Monaten noch nicht verwendet worden sein darf. Wer die Möglichkeit haben will, denselben Nickname auch auf einem anderen Browser zu verwenden oder bei Verlust des gespeicherten Inhaltes des Cookies, den Nickname erneut für sich zu sichern, sollte zusätzlich seine E-Mail-Adresse mit der Registrierung angeben, um den Nickname jederzeit wieder reaktivieren zu können.

Der Nickname gilt dann übrigens auch an allen anderen Stellen der DPHJ-Homepage, wo die Möglichkeit der Verwendung eines Nicknames besteht. So benutzt die Rangliste zum Briefmarkensudoku denselben Nickname.

Wer lieber nicht mit einem Nickname spielen will, trägt einfach keinen Nickname ein, wenn er dazu aufgefordert wird. Für die aktuelle Sitzung wird dann auch nicht mehr nach einem Nickname nachgefragt. Für Jene, die es genau wissen wollen: Wir speichern als Cookie auf dem Browser den Nickname und ein Kennwort, damit niemand anderes den Nickname benutzen kann. In unserer Datenbank werden der Nickname, der erreichte Punkthöchststand im Monat, das Kennwort für den Nickname und ein Reaktivierungscode gespeichert, ggf. zusätzlich – sofern sie angegeben wurde, die E-Mail-Adresse. Außerdem wird das Datum des letzten Besuches des Spiels gespeichert. Das ist notwendig, weil wir den Nickname nach Deinem letzten Besuch noch 12 Monate lang für Dich reservieren.

Info

Noch ein Hinweis:

Neu auf der Homepage: Über den Button „INFO“ rechts oben, bzw. unten mittig besteht nun die Möglichkeit, dass jeder Besucher nachverfolgen kann, welche Cookies die DPHJ-Homepage auf seinem Browser aktuell angelegt hat.

HERUNTERLADEN VON:
www.dphj.de

Harry Potter online Motivkatalog

Wir brauchen
Deine Hilfe!

Unter der Adresse <http://harry.potter.dphj.de> – statt dem üblichen „www“ muss Du „harry.potter“ schreiben – findest Du im Internet im Rahmen der DPHJ-Homepage einen online-Katalog mit Abbildungen von Briefmarken zum Motivthema „Harry Potter“. Die Marken kann man sich sortiert, nach Land, Jahr, Buch, auf den Marken abgebildeten Personen oder nach Stichworten anzeigen lassen. Für jeden Harry Potter Fan, der damit liebäugelt, durch Briefmarken zum Ausdruck zu bringen, dass er ein Harry Potter Fan ist, bestimmt eine schöne Sache und eine erste gute Übersicht!

Über 50 Briefmarken haben wir bereits schon im Katalog registriert, aber es gibt noch mehr Briefmarken zu diesem Thema und deswegen...

... brauchen wir Deine Hilfe!

Du besitzt Briefmarken zum Thema Harry Potter, die wir noch nicht registriert haben? Dann teil uns das doch bitte mit. Wer ein Bild von den Briefmarken besitzt, bzw. die Marken einscannen kann, dem bietet der online-Katalog die Möglichkeit, die Briefmarken mit den nötigen Angaben selbst hoch zu laden. Die online-Redaktion prüft dann die Angaben und gibt dann ggf. den Eintrag zur Anzeige im online Katalog frei.

Am besten schaut Du einfach selbst ganz schnell mal auf harry.potter.dphj.de vorbei!

Bis gleich!

Harry Potter online Motivkatalog

Harry Potter Briefmarken suchen:

Stand vom 05-04-2011 / Anzahl der gesammelten Abbildungen von Marken, Stempel, Zusammenfassende, Bildchen: 64

Land: Jahr: Buch: Stichworte:

- In diese Ansichten als Suchkriterien ausgewählt werden:
- Jeweilige Seite des Briefmarken-Albums nach Buch-Reihe sortiert werden
- Die relevanten alle ausgeführten Suchkriterien erfüllt sein, damit Briefmarken hier aufgeführt werden
- Alles auf die ausgewählten Briefmarken, um so einer größeren Darstellung zu gelangen.



Großbritannien, 2007, Harry Potter: Die Welt der Zauberer Zusammenfassung der Briefmarken aus diesem Satz



Großbritannien, 2007, Harry Potter: Orden des Phönix Zusammenfassung der Briefmarken aus diesem Satz



Großbritannien, 2007, Harry Potter: Feuerfisch Zusammenfassung der Briefmarken aus diesem Satz



Großbritannien, 2007, Harry Potter: Kammer des Schreckens Zusammenfassung der Briefmarken aus diesem Satz



Großbritannien, 2007, Harry Potter: Gefangen von Asklaben Zusammenfassung der Briefmarken aus diesem Satz



Großbritannien, 2007, Harry Potter: Heiligtümer des Todes Zusammenfassung der Briefmarken aus diesem Satz



Großbritannien, 2007, Harry Potter: Halbblutprinz Zusammenfassung der Briefmarken aus diesem Satz



Großbritannien, 2007, Großes Zaubersprüche Zusammenfassung der Briefmarken aus diesem Satz



Großbritannien, 2007, Harry Potter: Heiligtümer des Todes Zusammenfassung der Briefmarken aus diesem Satz

HERUNTERGELADEN VON:
www.dphj.de

MOTIVGRUPPE FILM-KINO-FERNSEHEN



Hier nun mögliche Themen, mit denen sich die Motivgruppe beschäftigt:

- Geschichte des Films von den Anfängen bis zur Gegenwart
- Filmgattungen und Typen (Western, Krimi, Abenteuer...)
- Dokumentar- und Lehrfilme
- Berühmte Filme (Stumm- und Tonfilme)
- Zeichentrickfilme
- Filmfestspiele und Filmpreise
- Filmstudios und Filmgesellschaften
- Schauspieler und Regisseure
- Lichtspielhäuser und Kinos
- Technik des Films
- Geschichte des Fernsehens von den Anfängen bis zur Entwicklung der Videotechnik
- Visuelle Medien in der heutigen Zeit

**Eure Stars auf Briefmarken,
Stempeln und Belegen.**

**Das macht Spaß und ist echt cool...
Benutzt einfach diese Kontaktadresse
und erfahrt mehr:**

Johan B.A. van Soeren
Wiesenweg 74
D - 91088 Bubenreuth
Tel.: 09131/209943
E-Mail: van.soeren@t-online.de



Deutsche Post
FRANKIT 00,55 EUR
120406 400 1000206



Deutsche Post
FRANKIT 00,55 EUR
270406 400 1000206



HERUNTERGELADEN VON:
www.dphj.de

Fantasy

Sammelst du schon oder träumst du noch?

Ronny Hennings

Vorne weg oute ich mich schon einmal. Ja, ich sammle tatsächlich alles, was mit Harry Potter zu tun und Ähnlichkeit mit Briefmarken hat. Ja, ich weiß, dass sich auf dem Markt Massen an Material tummeln, von dem 90 bis 95% Material ist, bei dem sich den „Philatelisten“ unter euch die Nackenhaare hochstellen. Und das ist mir total egal. Ich finde es einfach reizvoll, die verschiedenen wirklich schönen Motive



zu sammeln. Dabei stelle ich mir nicht den Anspruch auf Vollständigkeit und ich bin auch nicht bereit Fantasiepreise zu zahlen. Wenn Ihr einmal auf ebay schaut, wisst ihr, was ich meine.

In meiner Jugendzeit waren es die Disneymarken, die gesammelt und ebenso „verpönt“ wurden. Trotzdem gab und gibt es viele Sammler, die sich davon nicht vergaulen lassen.

Ich denke, es ist immer noch wahrscheinlicher, dass ihr zum Beispiel eure Mitschüler dazu bewegen werdet, eine Sammlung mit Harry Potter, Narnia oder Herr der Ringe anzuschauen, als das sich die selben Mitschüler dazu bewegen lassen würden, sich GERMANIA-Marken anzusehen. Ok, der Vergleich hinkt

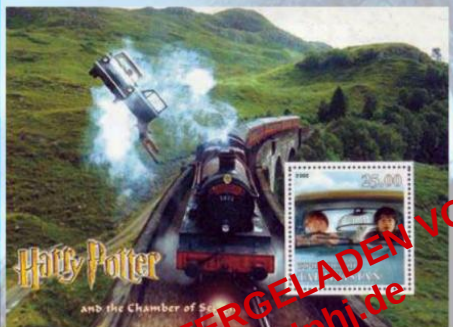


vielleicht, aber ich möchte auch polarisieren und das macht Harry Potter. In der letzten Woche hatte ich da sogar eine rege Diskussion in meiner 10-ten Klasse. Es gab einige Schüler, die tatsächlich noch keinen einzigen Harry Potter Film gesehen hatten (haben) und sich auch nicht dafür interessieren. Das konnten andere nicht verstehen – aber ist das schlimm???

So nun aber zu meinem eigentlichen Part. Ich möchte euch eine Auswahl an verschiedenem Material zeigen und daran deutlich machen, was man „philatelistisch“ verarbeiten kann und was ihr vielleicht lieber nicht in einer Wettbewerbssammlung zeigen solltet. Auf jeden Fall aber eignet sich meiner Meinung nach, das gesamte Material hervorragend, um Werbung für das Briefmarkensammeln zu machen.



Es gibt bekanntlich einige Länder, die mehr sogenannte „Briefmarken“ herausgeben, als sie Einwohner haben bzw. in denen die Herausgabe von Postwertzeichen eigentlich gar keinen Sinn macht. Trotzdem haben diese Länder ungeheure Auflagezahlen und imens viele verschiedene Ausgaben pro Jahr. Leider sind die meisten davon sehr schöne Motive. Eine kleine Auswahl seht ihr in den Abbildungen.



HERUNTERGELOADEN VON:
www.dphj.de

Dagegen gibt es aber mittlerweile auch eine ganze Reihe von Postverwaltungen (z. B. Frankreich, Großbritannien, Belgien oder auch die Niederlande), die sich dem Thema Harry Potter verschrieben und sehr schöne Marken herausgegeben haben. In Frankreich gibt es sogar Automatenmarken mit diesem Motiv. Solche Marken und Belege mit ihnen könnt ihr natür-

lich uneingeschränkt für eine Wettbewerbssammlung benutzen. Bei allen anderen solltet ihr abwägen. In den Osterferien habe ich meinen Urlaub in London auch dahin gehend genutzt, um mir ein paar „schöne“ Belege mit Marken der Royal Post zuzusenden. Für Nachahmer in Sachen Post in London ... hier ein kleiner aber wichtiger Tipp. Sondermarken



HERUNTERGELADEN VON:
www.dphj.de

auf einem Postamt (zumindest in den beiden großen Postämtern, die ich besucht habe) gibt es nicht, nur Dauermarken der Queen. Zum Glück war ich aber vorbereitet und habe mir die Marken vorher schon zusenden lassen. Ja solche „Strapazen“ muss man eben auf sich nehmen. Dann nur noch 40 Minuten im Postamt anstehen und schwups hatte ich meine Stempel. Ne, denkste – stempeln tun die auch nicht. Alles in den Kasten.

Leider (siehe Abbildung) wurden sie nicht schön gestempelt. Schade, aber sie sind echt gelaufen.

Zum Schluss aber noch einmal:

Ich meine, dass gerade eine Sammlung mit solchem Material hervorragend dazu geeignet ist, Begeisterung für Briefmarken hervorzurufen. Auch wenn nur

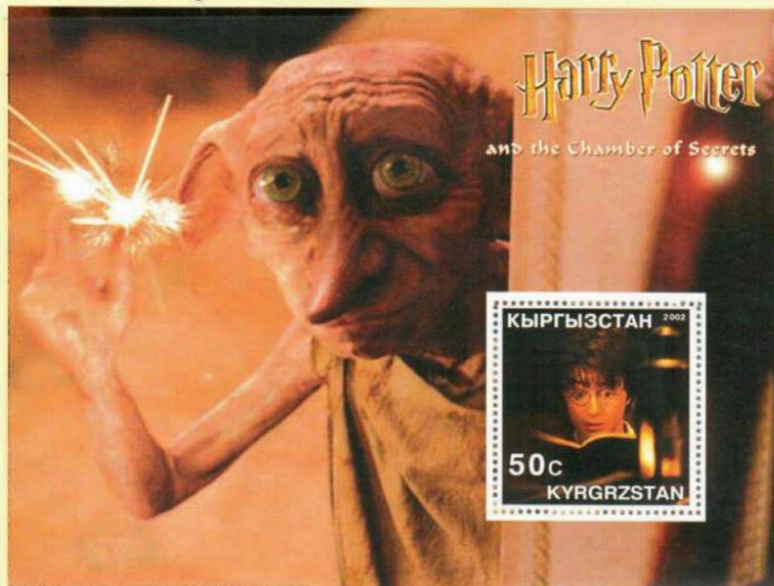
ein geringer Teil tatsächlich die Bezeichnung „BRIEFMARKE“ verdient hat. Es muss ja auch nicht Harry sein. Denkt mal an Matrix oder King Kong und die vielen anderen tollen Fantasyabenteuer, die es noch so gibt.

Ach ja vielleicht noch einen Tipp für die Sammlung. Ich glaube, es ist weniger interessant die eigentlichen Harry Potter – Geschichten mit Marken nachzuerzählen. Auf der folgenden Seite ist ein Blatt einer Geschichte abgebildet, die „neu geschrieben“ wurde. Vielleicht hat ja jemand von euch Lust, eben diese Geschichte oder eine andere zu schreiben und es uns allen anschließend zu zeigen.

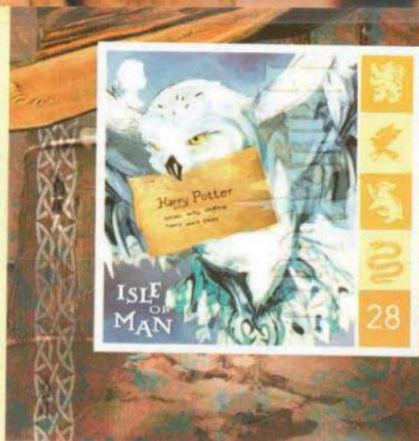


HERUNTERGELADEN VON:
www.dphj.de

So, die erste Runde kann beginnen. Ich hoffe, dass ihr alle eure Hausaufgaben gemacht habt. Die Deutschlehrerin schlägt ihre schlaun Bücher auf, rückt die Lesebrille gerade und blickt einmal prüfend durch die Klasse. Schläfrig gähne ich und sofort trifft mich ihr straffender Blick. Was ist mit dir Kristina? Magst du denn nicht anfangen? Ich schrumpfe auf meinem Stuhl auf Hauselfengröße zusammen.



Wenn ich nur an heute morgen denke. Mal wieder ein so oller Montagmorgen. Nicht einmal die alte weiße Schneeeule, die ihren Bau auf der anderen Straßenseite hat, hat mich heute mit ihrem „Gute Nacht Schrei“ rechtzeitig geweckt.



MYTHISCHE FABELWESEN

Ein Gastbeitrag von Dr. Wolf-Peter Friedrich und Janá Stepanek

In der von Joanne K. Rowling erdachten Welt des Zauberschülers Harry Potter wimmelt es von Fabelwesen. Das mag den einen oder anderen Harry Potter-Fan und Sammler anregen und ermuntern, eine entsprechende Dokumentation solcher Wesen anzulegen. In eine diesbezügliche Sammlung passt sicher gut das brandneue Markenheftchen „Fabelwesen“ aus Belgien, auch wenn nur etwa die Hälfte der gezeigten mythischen Gestalten unmittelbar in den Harry-Potter-Romanen vorkommt. Auf zehn selbstkleben-

CREATURES FABLEUSES - FABELWESEN



den Marken werden hier Einhorn (das edelste aller Fabeltiere, Pferde ähnlich und mit Horn auf der Stirn), Meerjungfrau (Wassermensch), Werwolf, Zentaur (Pferd mit Menschenkopf), Drache, Greif (Löwen ähnliches Wesen mit Flügeln und Greifvogelkopf), Pegasus (geflügeltes Pferd), Harpyie (vogelartiges Wesen mit Frauenkopf), Amphitere (Schlange mit Vogelflügeln) und Sphinx (Löwe mit Menschenkopf) vorgestellt. Zumindest den ersten fünf Wesen begegnet Harry Potter aus persönlich. Von den übrigen ist der Greif, englisch „griffin“, offensichtlich Namensgeber für das Haus „Griffindor“. Außerdem gibt es in der Geschichte auch noch

den Hippogreif. Nach der Harpyie ist zumindest ein Quidditch-Team benannt, die „Holyhead Harpies“, das bei den Gesprächen des Slug-Clubs erwähnt wird. Und in „Harry Potter und der Feuerkelch“ muss Harry das Rätsel einer Sphinx lösen. Lediglich Pegasus und Amphitere lassen sich wohl in keinen Zusammenhang mit dem berühmten Zauberschüler bringen.

Wer sich ein wenig umschaute, der wird schnell bemerken, dass die Zahl der belegbaren Fabelwesen in der Philatelie Legion ist. Daher ist es angeraten sich einzuschränken. Leicht ist es bestimmt, eine Drachensammlung aufzubauen. Doch selbst hier gilt es, sich auf bestimmte Aspekte zu beschränken, denn das Material hierzu ist nahezu unübersehbar. Ursprünglich steht der Drache, dieses Echsen ähnliche, geflügelte Fantasiewesen, das fliegen, schwimmen, kriechen

und meist auch Feuer speien kann, in unserem Kulturkreis bevorzugt als Sinnbild für das Böse, das Schreckliche, das Teuflische. Doch in der heutigen Zeit gibt es bei uns auch völlig harmlose Exemplare, beispiels-



weise den kleinen grünen Drachen namens Tabaluga, eine kindgerechte Märchengestalt, die wir auch auf einer Jugendmarke aus dem Jahr 1999 bestaunen können. In China hingegen hat der Drache schon immer eine überwiegend positiv besetzte Bedeutung

und er gilt als Glücksbringer. Nach dem chinesischen Kalender leben wir übrigens seit dem 23. Januar wieder einmal im Jahr des Drachen, genau gesagt im Jahr des Wasserdra- chen. Zahlreiche

Markenausgaben sind weltweit zu diesem Anlass erschienen. Als Fledermausfreunde haben wir zwei davon wegen der zahlreichen stilisierten Fledermäuse im Umfeld des Hauptmotivs in unsere Sammlung aufgenommen. Malaysia hat am 12. Januar zwei bildgleiche Blocks zu den Nennwerten 3RM bzw. 5RM herausgegeben, die neben dem chinesischen Neujahr „das Erbe des Webstuhls“ zum Thema haben. Liz Price, eine uns bekannte Höhlenforscherin, hat sich äußerst dankenswerterweise am Ausgabetag stundenlang an der Hauptpost in Kuala Lumpur angestellt, um diese beiden Blocks zu besorgen.

Hunderte eifrige Chinesen waren auch da und landesweit sollen die Blocks bereits an diesem Vormittag ausverkauft gewesen sein! Auf ihnen ist ein Gewand zu sehen, wie es die Kaiser der Ming-Dynastie getragen haben. Auf der zentralen Vorderseite des Gewandes ist auf rotem Grund das Bildchen der verbotenen kaiserlichen Macht, ein gelber Drache mit jeweils



UNITED NATIONS

HERUNTERGELOADEN VON: www.dph.de



fünf Klauen an den Beinen zu sehen. Andere asiatische Drachen, wie zum Beispiel der auf der Fahne von Bhutan, können hingegen nicht so viele Klauen vorweisen. Zum Themenkomplex Drache muss man eigentlich auch die zahlreichen Darstellungen des Lindwurms

rechnen. Dazu haben wir in unseren Alben als passende Beispiele Marken aus Österreich gefunden, die den Lindwurm von Klagenfurt zeigen. Als man im Jahr 1335 die fossilen Schädelknochen eines eiszeitlichen Wollnashorns fand, glaubten die Menschen sogar, die Reste des Lindwurms entdeckt zu haben. Aber auch unsere eigene Heimatstadt Scheinfeld hat eine Lind-



wurmsage vorzuweisen. Unsere Tochter hat dazu vor einigen Jahren ein Markenmotiv entworfen, mit dem sie einen Malwettbewerb des lokalen Briefmarkensammlervereins gewann. Der Verein ließ den von zwei Kindern umrahmten Scheinfelder Lindwurm mit dem



Schloss Schwarzenberg im Hintergrund dann als personalisierte Briefmarke in Österreich drucken. Mit Drachen in all ihrer Bandbreite könnte man bestimmt mühelos ein ganzes Junge-

Sammler-Heft füllen, doch diese wenigen Anmerkungen soll hier nun genügen.

Einige Wesen des Harry Potter-Universums hat Rowling neu geschaffen, zum Beispiel die Hauselfen. Doch oft hat die Autorin auch auf Bekanntes zurückgegriffen, beispielsweise auf Riesen, Trolle, Kobolde oder Werwölfe. Unter diesen Fantasiewesen sind wir dem Werwolf besonders zugetan. Das philatelistische Material hierzu ist übersichtlich. Unsere erste engere Begegnung mit dem Wolfsmenschen hatten wir beim Ansehen des alten SW-Horrorfilms „Der Wolfsmensch“ aus dem Jahr 1941. Den von Lon Chaney gespielten Werwolf hat die US-amerikanische Post auf einer Sondermarke und einer Postkartenganzsache aus dem Jahr 1997 verewigt. Lon Chaney Jr. brachte seine Rolle als Wolfsmensch damals den beruflichen Durchbruch. Zu der Briefmarke konnte man auch einen „stamp decoder“ erwerben. Wenn

man diesen auf die Marke legt, so werden auf dieser weitere Details sichtbar und man kann rechts und links vom Werwolfportrait heulende Wölfe erkennen. In „Der Wolfsmensch“ spielt der Vollmond übrigens erstaunlicherweise überhaupt keine Rolle. Er kommt im ganzen Film gar nicht vor. Auslöser für die zwang- und schmerzhaft Verwandlung eines Menschen in eine grausame, mordende Bestie ist hier das Blühen der Wolfsblume und nicht die Vollmondnacht. Aber einige andere Mythen in Zusammenhang mit dem Werwolf finden hier ihren Ursprung, z. B. dass der Biss des Werwolfs sein Opfer infiziert oder dass Werwölfe nur mit Silber getötet werden können. In Rowlings Romanen kann dem Werwolf mit einem Wolfsbanntrank geholfen werden, seine Taten zu kontrollieren und bei Verstand zu bleiben. Weitere Briefmarken mit Darstellungen eines Werwolfes sind uns ferner



HERUNTERGELADEN VON:
www.dphj.de



aus Sierra Leone, Kanada (zweimal) und Slowenien bekannt. Von der kroatischen Post in Mostar gibt es zudem einen Block „Mythen & Flora 2011“, der auf seiner Marke den Ast eines Strauches, des Weißdorns, zeigt. Der Volkslegende gemäß kann man sich gegen Werwölfe und Vampire mit einem Dorn oder einem

aus dieser Heilpflanze hergestellten Holzpflock verteidigen.

Unter allen Fabelwesen, mit denen Harry Potter im Laufe der Zeit zu tun bekommt, fasziniert uns der Basilisk mit Abstand am meisten. Der Basilisk gilt als der König der

Schlangen. Er ist eine Riesenschlange mit tödlich giftigen Fangzähnen und wird bis zu 15 m lang. Dieses Wesen ist abgrundtief böse. Schon allein sein Atem ist tödlich giftig und sein direkter Blick tötet oder versteinert zumindest den Angeblickten unweigerlich. Harry Potter hat in der Kammer des Schreckens seine liebe Not mit ihm. In mittelalterlichen Darstellungen wird der Basilisk gerne als ein Mischwesen dargestellt, das den Oberkörper eines Hahnes mit einer Krone auf dem Kopf hat und dessen Unterleib einer Schlange gleicht. Gelegentlich wird er auch mit Vogelbeinen und Flügeln abgebildet. Als Philatelist kann man zum Basilisken einiges finden, zumal er auch auf verschiedenen Wappen vorkommt und einige Schiffe nach ihm benannt wurden. Gut belegen lässt sich besonders die



Sage vom Basilisken aus Wien, der im Jahr 1212 in einem Brunnen in der Schönlaterngasse Nr. 7 gehaust haben soll. Die entscheidende Szene zu der Geschichte wird auf einem österreichischen Souvenirblock gezeigt, der im Jahr 2000 zur WIPA ausgegeben



wurde: Ein mutiger Bäckerjunge steigt in den Brunnen hinab. Dabei hat er einen Spiegel, den er dem Basilisken vor das Gesicht hält, woraufhin dieser versteinert. Wer lange genug sucht, wird auch einige Darstellungen von völlig harmlosen Basilisken auf Briefmarken finden, siehe hier beispielsweise die Marken aus Antigua & Barbuda und der Mongolei. Zoologen haben nämlich eine Gattung der Leguane nach dem Basilisken benannt.



Der größte dieser Basilisken ist der Helmbasilisk, der maximal 90 cm lang wird. Diese Reptilien leben in den tropischen Regenwäldern Lateinamerikas, wo sie sich überwiegend von Insekten, Schnecken und kleinen Wirbeltieren ernähren. Eine interessante Besonderheit dieser Tiere ist, dass sie bei Gefahr in größter Not,

wenn sie von hungrigen Schlangen verfolgt werden, auf den Hinterbeinen laufend kurze Strecken über stehende, ruhige Gewässer rennen können. Das hat ihnen auch den Umgangsnamen Jesus-Christus-Echsen eingebracht. Weil es ihnen dabei meist gelingt, dem gefräßigen Schlangenmaul zu entkommen, kann man diese Basilisken dann wohl doch mit Recht als die „König der Schlangen“ betrachten.



HERUNTERGELADEN VON:
www.dphj.de

DMM 2012 in Sulzbach-Rosenberg



Am 20.04.2012 machten wir, die DMM-Teams der einzelnen Landesringe, uns auf den Weg nach Sulzbach-Rosenberg in Bayern, wo die diesjährige Deutsche Mannschaftsmeisterschaft Junger Briefmarkenfreunde stattfand. Auch wenn es teilweise einige Probleme mit der Anreise gab, kamen schließlich doch alle an. Nach dem Einlegen unserer vorbereiteten 2-Rahmen-Exponate zu Themen wie „Fußball-Weltmeisterschaften“, „Große Katzen“, „Deutsch-französische Freundschaft“ sowie „Bergbau und Hüttenwesen“ lernten wir uns beim Abendessen schon etwas kennen.

Der nächste Morgen begann mit dem zweiten Wettbewerbsteil, dem Gestalten der 4-Blatt-Exponate zum DMM-Thema „Bergbau und Hüttenwesen“. Die Schwierigkeit bestand hier vor allem darin, aus den Mengen gegebenen Materials die besten und philatelistisch wertvollsten Stücke auszuwählen und thematisch richtig zuzuordnen. Nach drei Stunden fleißigen Schneidens, Klebens und Schreibens lagen dann auch sieben sehr ansehnliche Exponate vor.

Parallel dazu mussten unsere Betreuer in ihrem eigenen Wettkampf in zwei Gruppen Exponate bewerten und hatten so die Gelegenheit, auch einige Punkte für ihre Mannschaften zu sammeln.

Am Nachmittag machten wir einen gemeinsamen Ausflug zum Maxstollen von Sulzbach-Rosenberg, wo uns in einer Führung viele weitere Aspekte des Bergbaus anschaulich erklärt wurden.



Dieses neu erworbene Wissen konnten wir nach dem Abendessen direkt beim Bergbau-Quiz anwenden und es war festzustellen, dass der Besuch des Stollens die Beantwortung der Fragen doch um einiges leichter machte. Beim Philatelie-Quiz hingegen waren immer noch große Fragezeichen in den Gesichtern der Teilnehmer – und teilweise auch der zuschauenden Gruppenleiter – zu erkennen.

Bei einem Konzert auf dem Platz direkt vor unserem Hotel klang der Abend gemütlich aus und bei dem anschließenden gemütlichen Zusammensitzen auf der Treppe konnten wir viele der neu geschlossenen Freundschaften vertiefen.



Bevor am Sonntag Vormittag der letzte Wettbewerbsteil begann, wurden die Zwischenergebnisse (ohne 2-Rahmen-Exponat) bekanntgegeben. Es führte Nordrhein-Westfalen II vor Südwest I und Südwest II.

Die Entscheidung fiel nun im philatelistischen Stationswettkampf, bei dem es für die Teilnehmer galt hauptsächlich Belege zu beschreiben und Besonderheiten zu erkennen, sowie ihr Wissen zu einigen bekannten Briefmarken zu beweisen.

Am Ende war das überraschende und aha! und des Altersfaktors denkbar knappe Ergebnis: 1. Platz Südwest II, 2. Platz Sachsen, 3. Platz NRW. Die Sieger erhielten neben einem Plaket auch die Meisterschale.

Text: Jugendgruppe Speyer, Fotos: Markus Holzmann

HERUNTERGELOADEN VON:
www.dphj.de

Kunterbunt geht's rund, mit Volldampf für Kinderrechte!

Das Weltkindertagsfest im Maxipark bietet jede Menge Infos und Non-Stop-Programm für den Nachwuchs. Der Hammer Maxipark ist für die Kleinen das Größte. Das wissen alle, die in und um Hamm herum mit dem Nachwuchs zu tun haben. Einmal im Jahr lassen es alle so richtig krachen und ziehen ein großes Fest im Park auf: Beim Weltkindertag geht es so kunterbunt rund, dass sogar dem Glaselefanten der Rüssel brummt.



Wenn in diesem Jahr am Sonntag, 16. September der Weltkindertag gefeiert wird, der auf die Rechte der Jüngsten aufmerksam machen soll, sind sogar fast 80 Einrichtungen, Vereine, Verbände und Gruppierungen aus Hamm dabei. Das Netzwerk Jugendkultur der Stadt Hamm, Kinderbüro, Schulen, Kindergärten und -tagesstätten, Kirchengemeinden und Beratungsstellen, Bücherei und Museum, Sportvereine, Tanzschulen und Zirkusartisten setzen alles daran, den kleinen (und großen) Besuchern einen Tag voller Spaß und Spannung zu bieten.

Auf der Bühne in der Aktionsmulde und in der Werkstatthalle rollt ein farbenfrohes Non-Stop-Programm mit Tanzdarbietungen, kleinen Konzerten, Kampfkunstvorführungen, Sketchen und Diskussionen ab. Verschiedene Ballettschulen und Kitas sind genauso dabei wie die Theaters Lieblinge und der Zirkus Pepperoni. Derweil herrscht im Park ein munteres Treiben. Da gibts alles, was das Herz begehrt: Die Kids können bei Mitmachaktionen dabei sein und Schnäppchen beim Trödelmarkt machen. Kinder können mit Naturmaterialien und bunten Steinen basteln, sich schminken lassen, ihre Geschicklichkeit in einem Balancierprogramm testen oder einen Barfuß-Parcours bewältigen. Darüber hinaus können sich Große und Kleine an vielen Ständen informieren – beispielsweise beim Jugendamt, beim Familienbüro oder bei den Briefmarkenfreunden.



Der Weltkindertag wird am Sonntag 16. September 2012 von 11 bis 18 Uhr im Hammer Maxi-Park gefeiert. Es gilt der übliche Parkeintritt.

Vor über 55 Jahren haben die Vereinten Nationen das Weltkinderhilfswerk UNICEF erstmals mit der Ausrichtung eines Weltkindertages beauftragt. Heute wird dieser Tag in mehr als 145 Ländern gefeiert. In Deutschland hat sich der Weltkindertag seit seinen Anfängen vor über 20 Jahren immer mehr als ein Tag etabliert, an dem politische Forderungen zur Durchsetzung der Kinderrechte erhoben werden. In mehr als 400 Städten und Gemeinden werden Kinder- und Familienfeste gefeiert.

Das diesjährige Motto des Weltkindertages in Hamm lautet „Mit Volldampf für Kinderrechte“ und wird erstmalig ergänzt durch die Sonderaktion der jungen Briefmarkenfreunde Hamm.



HERUNTERGELADEN VON:
www.dphj.de

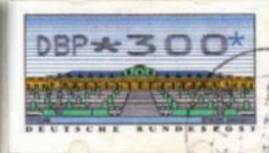
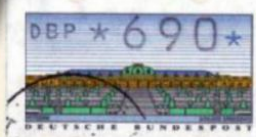
-WAND

1. NAJUBRIA-Online

Von 17.11.2012 bis 31.01.2013 soll die 1. NAJUBRIA-Online (erste Wettbewerbsausstellung im Internet) durchgeführt werden. Anmeldungen können auf einem besonderen Anmeldeformular vorgenommen werden. Nähere Informationen: E-Mail an wenz@dphj.de

JuSa 1/2012
„Fälschungen“:
Leider wurden die Unterschriften unter den Automaten-Marken zu 690 verwechselt. Links ist die Fälschung.

Echte Wertaufdrucke



Falscher Wertaufdruck



Tridolin
& Filu

Der Zauberlehrling



HERUNTERGELADEN VON:
www.dphj.de

ESSEN UND TRINKEN

Was bei Harry Potter mit einem Zusammenschlagen der Hände erfolgte, ist in Wirklichkeit immer noch viel Arbeit. Wünscht sich nicht jede Hausfrau ab und zu, dass sie ein „Tischlein deck dich“ hat. Oder wünscht ihr euch nicht von Zeit zu

Zeit, dass das Geschirr sich von alleine wäscht bzw. zumindest in die Spülmaschine verschwindet? Na ja, leider funktioniert eben gerade das nicht – oder sollte ich sagen noch nicht.



Trekis denken vielleicht gerade an den Replikator. Vielleicht gibt es solche Teile in ein paar Jahren tatsächlich. Aber ich finde, es geht doch nichts über das eigene Kochen – oder sich bekochen lassen. Na gut, wenn da nicht der Abwasch wäre. Seit einigen Jahren sammle ich nebenbei auch das Thema Essen und Trinken. Ich weiß, dass es da super Ausstellungssammlungen gibt, die es sich lohnt, bei Gelegenheit genauer zu betrachten.

Wenn solch eine Sammlung aufgebaut wird / werden soll, so stellt sich natürlich die Frage, wo fange ich an.

- Bei den Lebensmitteln selbst?
- Bei der Gewinnung dieser Lebensmittel?
- Bei ihrer Verarbeitung in der Küche?
- Gehören auch Kochutensilien dazu?

- Gehört auch die Geschichte der Lebensmittel/ Kochutensilien in eine solche Sammlung?
- Bringe ich Rezepte oder „Bedienungsanleitungen“?
-

Ich denke, alle aufgeführten Punkte gehören irgendwann einmal in die Sammlung. Zu Beginn, muss ich mich als Sammler aber ein wenig einschränken. Einige Beispiele sollen deutlich machen, wie schnell ihr hier vom Hundertstel ins Tausendstel kommen könnt und wie leicht man abschweifen und sich verzetteln kann.

Wenn ich z.B. die Schokolade (siehe Block Schweiz) betrachte, so ist es sinnvoll, auch auf die Kakaobohne hinzuweisen. Hier kann ich sogar ganz weit ausholen und die Anbaubedingungen und Transportwege angehen.



HERUNTERGEFALDEN VON:
www.dphj.de



Eine Möglichkeit ist hier ein Rezept mit dem entsprechenden Material vorzugeben. Vielleicht eine Schokoladensoße zu Rinderbraten oder Wild, schon ist der nächste Aufhänger gegeben. Ich bin z.B. beim Rehbraten. Also – ist das Reh dran. Wo lebt es, wie wächst es auf, was ist zu beachten. Unter Umständen – Thema Jagd u.ä..

Upps, was hat das jetzt mit Essen und Trinken zu tun? Ja, sollte ein Koch nicht auch wissen, wo die Lebensmittel, die er verarbeitet, herkommen? Was wäre ein Titel für so eine Sammlung? Vielleicht tatsächlich nur: Rehbraten mit Schokoladensoße?



HERUNTERGELADEN VON:
www.dphj.de



Wichtig ist es, dass ich mit meiner Sammlung wie immer in der Thematik versuche, eine Geschichte zu erzählen und den roten Faden innerhalb dieser möglichst nicht verlieren.

Anderes Thema: „Der Wein“

Das ist schwierig, aber am Ende kommt es immer darauf an, was ihr mit eurer Sammlung darstellen wollt.



(Denkt bitte daran, dass ein solcher Beleg nicht unbedingt in eine Ausstellungssammlung aufgenommen werden sollte. Ein echt gelaufener Beleg ist einem solchen immer vorzuziehen)

Hier kann ausgehend vom Anbau der Trauben über die Pflege und die Lese, die Herstellung des Weines erläutert werden. Für die Chemiker unter euch bietet sich hier auch an, gerade auf die alkoholische Gärung einzugehen, auf Hefe und Hefebakterien und anderes mehr.

Auf die einzelnen Anbauggebiete in Deutschland (um das Thema auch ein wenig einzuschränken) kann geografisch eingegangen werden. Und schon bin ich wieder so weit aufgefächert, dass ich Probleme bekommen werde, so ein Thema auf 24 oder 36 Seiten darzustellen. Auch hier



HERUNTERGELADEN VON:
www.dphj.de





bietet sich an, zunächst mit Wein – welche Arten gibt es und seiner Herstellung (was ist zu beachten, welche verschiedenen Herstellungsmethoden gibt es) zu beginnen und dann Schritt für Schritt die Sammlung auszubauen. Einige Anhaltspunkte habe ich genannt.

Noch ein Vorschlag: „Rezepte aus ...“

Es gibt so viele schöne Marken, Blöcke, Ganzsachen, die verschiedene Gerichte darstellen. Hier kann zum Beispiel innerhalb der Sammlung die Herstellung des Gerichtes beschreiben werden. Ähnlich meinem ersten Vorschlag, nur dass ich hier bewusst nur auf die Zubereitung eingehen würde. Was kommt rein, wie viel und wann.

Na, wer kann mit dem gezeigten Gemüse und den Gewürzen (auch der Käse ist erlaubt) ein Gericht zusammenstellen? Natürlich darfst du auch noch Weiteres hinzufügen und schicke uns dein Rezept.

Nun ist mein Platz ist voll.

Viel Spaß, beim „ESSEN und TRINKEN“.



HERUNTERGELADEN VON:
www.dphj.de



Junge-Sammler-Quiz

Liebe Briefmarkenfans, liebe Leserinnen und Leser,

der Superstar aller Kinderbücher, Harry Potter, ist diesmal auch der „Titelheld“ unserer aktuellen Junge-Sammel-Ausgabe. Auch unser Preisrätsel beschäftigt sich deshalb mit Kinder- und Jugendbüchern: Gesucht werden die Autoren, Namen und Figuren von ganz unterschiedlichen Werken der Kinder- und Jugendliteratur.

Zur Lösung des Rätsels benötigt Ihr einen Deutschland-Katalog, und dann werdet Ihr dieses Rätsel knacken! Ihr findet unten in der kleinen Tabelle insgesamt sieben Aufgaben, in denen es um spannende Bücher geht. Bei jeder Frage ist eine ganz bestimmte Briefmarkenausgabe gesucht. Die Michel-Nummer (durchweg Briefmarkenausgaben der Deutschen Bundespost bzw. der Deutschen Post AG) ist stets als kleine Hilfestellung angegeben. Wenn Ihr die Lösungen der einzelnen Aufgaben gefunden habt, tragt bitte die richtigen Begriffe in die markierten Felder ein (3 = SS).

Wenn Ihr alles richtig gemacht habt, ergibt sich anschließend in den fett umrahmten Kästchen – von oben nach unten gelesen – die Lösung des Preisrätsels. Sie bezeichnet einen weltberühmten Namen aus unserem Themenbereich. Notiert das Lösungswort auf einer Postkarte, tragt Euren vollständigen Absender ein (bitte unbedingt mit Geburtsdatum!) und sendet sie bis zum 15. August 2012 (Einsendeschluss) an meine Anschrift (Wolfgang Sander, Asenburgstraße 13, 32105 Bad Salzuflen). Als Preise winken wertvolle Jahressammlungen europäischer Postverwaltungen, Briefmarkenkataloge, Alben, Ersttagsbriefe und Sammlerbelege und vieles mehr. Viel Spaß beim Raten und viel Glück!

Wolfgang Sander

Wolfgang Sander

1. Sie sammelten die „Kinder- und Hausmärchen“ (Familienname): (Bund Nr. 325)
2. Der Dünnere eines boshaften Duos: (Bund Nr. 1458)
3. Edler Häuptling der Apachen: (Bund Nr. 1314)
4. Abenteuerlustiger „Eisenbahnlenker“: (Bund Nr. 2193)
5. Schwedische Kinderbuchautorin (Familienname): (Bund Nr. 2629)
6. Dänischer Märchendichter (Familienname): (Bund Nr. 2455)
7. Bester Freund einer Kinderbuch-Titelfigur: (Bund Nr. 2192)



Aus den Landes ringen



Bayern

Streifzug durch die bunte Welt der Briefmarken

Bad Neustadt (si) Ein kleines Stück Papier, das Brücken zwischen Menschen und Nationen baut, ist zweifellos die Briefmarke. 1840 wurde die „One Penny Black“ als erste Briefmarke der Welt auf die Reise geschickt und bereits neun Jahre später brachte das Königreich Bayern mit ihrem „Schwarzen Einser“ die erste deutsche Marke auf den Markt. Briefmarken sind für viele mehr, als nur ein Wertzeichen, auf dem der Preis der Post für ihre Leistung notiert ist. Briefmarken faszinieren, verbinden, schreiben ihre eigene Geschichte. Auch wenn in der heutigen Zeit viel Korrespondenz über E-Mail und Grüße per SMS verschickt werden, freut man sich über Post von lieben Menschen. Der Brief und somit die Briefmarke hat ihren Stellenwert in unserer Gesellschaft nicht verloren. Während so manches Schriftstück nach einer gewissen Zeit entsorgt wird, weckt die Marke eine wahre Sammelleidenschaft. In liebevoller Präzisionsarbeit wird sie abgelöst und nach einem bestimmten, selbst gewählten Schema in ein Album sortiert. So ist es auch bei den Briefmarkenfreunden in Bad Neustadt. Im Rahmen des Bad Neustädter Ferienprogramms luden Jugendgruppenleiter Gerhard Nier sowie der zweite Vereinsvorsitzende Erich Fries Nachwuchssammler in das Mühlbacher Gemeindehaus ein. Aufmerksam lauschten alle den Ausführungen der beiden Philatelisten, die einen Streifzug durch die bunte Welt der Briefmarken und was man alles zum richtigen Sammeln braucht, gaben. Alben, Trockenbuch, Pinzette



und Lupe reichen für den Anfang, so Nier. Während die Jugendlichen immer wieder in die schon fast traditionsreiche Naschkiste griffen, stieg die Faszination über die Geschichte und Bedeutung von Briefmarken und Motiven. So fanden die Kids auch interessant, als Erich Fries berichtete, dass die Briefe, die von deutschen Kosovo- Soldaten in die Heimat geschickt werden, genauso viel kosten, als würden sie innerhalb von Deutschland verschickt werden. Ein besonderer Höhepunkt des Ferienprogramm- Nachmittags war, als Gerhard Nier die mit Briefmarken gefüllte „Gruschkiste“ auf dem Tisch entleerte und alle einlud, sich mit ihrem persönlichen Starterset einzudecken. Als spannend, lehrreich und informativ bezeichneten alle Teilnehmer ihre „erste“ Jugendgruppenstunde bei den Bad Neustädter Briefmarkenfreunden.



Der Junge Sammler kommt gut an

Mit Spannung erwarten unsere Kids immer die nächste Ausgabe unseres JUNGEN SAMMLER. Besonders beliebt ist der Comic und natürlich das Quiz, wo ab und zu auch Hamburger Mitglieder gewinnen. Aber auch die Vorstellung neuer Briefmarken und die Vielzahl an unterschiedlichen Themen kommt sehr gut und regen zum Sammeln und dem Aufbau einer eigenen Sammlung an. Ein großer Dank an die Redaktion für die unermüdliche Arbeit, uns immer wieder abwechslungsreiche neue Ausgaben zu stellen.

HERUNTERGELOADEN VON:
www.dhm.de



Vorbereitungen auf den Stiftungswettbewerb 17.-18.08.2012

In allen Hamburger Jugendgruppen laufen auf den Treffen die Vorbereitungen zum Stiftungswettbewerb und der JUNIORPOSTA Hamburg 2012. Da werden neue Sammlungen erstellt und alte Sammlungen um neues Material ergänzt. Der Wühlhaufen bietet einen großen Fundus an neuen Briefmarken für die eigene Sammlung. Wir freuen uns immer über Spenden, damit wir zum Stiftungswettbewerb den größten Briefmarken-Wühlberg aller Zeiten präsentieren können. Besonders das Thema Sport findet großen Anklang und bietet unendliche Möglichkeiten dieses mit Briefmarken und anderem philatelistischen Material darzustellen. Hamburg hat für alle Besucher viel zu bieten, die Alster, der Hafen, die Elbe, den Stadtpark und das Planetarium und viel viel mehr. Komm doch auch nach Hamburg.



Schleswig-Holstein

www.superzacke.de

Jahreshauptversammlung 2012

Die gut besuchte Versammlung verlief glatt und harmonisch, einschließlich der anstehenden Wahlen. Der Wanderpokal -ein Posthorn- wird zum dritten Mal für ein Jahr bei der jetzigen besonders erfolgreichen Briefmarken AG der Domschule Schleswig stehen. Die nächste Jahreshauptversammlung findet in Elmsborn statt.

Mit der Besichtigung der dänischen Wallanlagen zur Verteidigung gegen „südliche“ Feinde in Dannewerk bei Schleswig und dem Besuch des „Danevirke Museums“ endete die Versammlung.

Ein Versprechen wird eingelöst

Bei einem Besuch im deutschen Museum Nordschleswig in Sonderburg/Dänemark hatte die schleswiger Jugendgruppe festgestellt, dass in einer Ausstellungsvitrine zum 30. Jahrestag der Bonn/Kopenhagener Erklärung der dazu passende Sonderstempel aus Schleswig fehlte. Das Versprechen, ihn dem Museum zu überbringen, ist am 6. 03. 2012 eingelöst worden.



Jugendliche als Juroren

Diesmal wurde das Sammlungsaufbauseminar in Boostedt anders als sonst gestaltet. Die Jugendlichen mussten ihre bisherigen Kenntnisse dazu verwenden, die ausgelegten Exponate zu bewerten. Nicht verwunderlich, dass bei drei Gruppen unterschiedliche Ergebnisse herauskamen, die dann besprochen wurden. Dabei zeigte sich, dass auch Hintergrundwissen für die Gestaltung eines Exponates gefordert ist, damit nicht z.B. eine Aussage, dass Kolumbus die nordamerikanischen Indianer entdeckt hat, akzeptiert wird. Zum Abschluss des anschaulichen und kompetenten Seminars wurde noch die Blattgestaltung am PC erläutert und ausprobiert. Ein weiteres Seminar ist für den Herbst geplant

... und was sonst noch läuft.

Die Gruppen Kiel-Ostufer und Neumünster beteiligen sich während der Sommerferien erneut an der Ferienpass- bzw. -spaß-Aktion „Bad Schwartau feiert 100 Jahre Stadtrecht“. An den dortigen Veranstaltungen wird sich die Jugendgruppe beteiligen.

Eine der vier offiziellen Veranstaltungen zum TdJB wird von der Gruppe Boostedt am 18. und 19.08. in Kleinkummerfeld-Bahnhof mit Erlebnis-Postamt und Sonderstempel gestaltet.

Am 22./23.09. findet in der Aula der Domschule Schleswig die 2.Jugend- Briefmarkenausstellung im Rang 3 statt. Nach ihren vielen auswärtigen Ausstellungserfolgen freut sich die Schleswiger Gruppe auf ihre eigene Ausstellung. Die Post ist vor Ort und führt den abgebildeten Sonderstempel



HERUNTERGELOADEN VON:
www.dph.de

Hessen



Hallo liebe Leser/innen,
heute möchte ich Euch wieder berichten, was in Hessen so alles passiert ist. Freut Euch auf viele interessante Berichte. *Euer Leopold*

Erfolgreiche Projektwoche an der Aue-Schule in Dietzenbach

Die seit fünf Jahren vom Briefmarken- und Münzensammler-Verein Dietzenbach an der Aue-Schule angebotene AG „Die wunderbare Welt der Briefmarken“ und die regelmäßige Beteiligung an der Projektwoche hat das Briefmarkensammeln bei den Schülern recht populär gemacht. Die Begeisterung beim Anblick der von Vereinsmitgliedern gespendete Marken mit tollen Motiven war riesengroß. Schnell kristallisierte sich heraus, wer Marken mit dem einen oder andern Motiv sammeln will: Katzen, Hunde, Pferde, Flugzeuge,



Autos, Blumen, Fußball und Olympische Spiele standen ganz oben an, natürlich auch die Briefmarken von Deutschland. Die Kinder waren schnell bedacht, alles zu erfahren, was ein Sammler wissen muss und die Teilnehmer von AG und Projektwoche erfuhren die Grundlagen über den Umgang mit Briefmarken, die verschiedenen Arten, den Druck, die Zähnung, über Fluoreszenz und Wasserzeichen sowie über Stempel. Jedes Kind entwarf eine eigene Briefmarke. Außerdem wurde die Bedeutung der Postleitzahlen erklärt und die Beschriftung eines Umschlages geübt. Dank der Unterstützung einiger Firmen erhielt jedes Kind Lupe und Pinzette. Und einige wünschten sich von den Eltern schnell den Michel Junior.

Da das Sammeln aber auch Spaß bereiten und Wissen vermitteln soll, gehörten zum Programm auch das Bestimmen der Herkunftsländer verschiedener Marken, was bei France und Polska noch einfach war, während Nippon und Hrvatska schon Kopfzerbrechen bereiteten. Zum Abschluss wurden ortsbezogene Motive auf Deutschen Briefmarken den jeweiligen Orten zugeordnet auf eine Landkarte geklebt.

Am Ende der Projektwoche baten zwei der Kinder ihre Eltern nun der Jugendgruppe unseres Vereins beitreten zu dürfen.

Jahreshauptversammlung in Obermörlen / Vorstand im Amt bestätigt / Auszeichnungen vergeben

Im Tennisheim von Obermörlen fand die diesjährige Jahreshauptversammlung des Landesrings Hessen statt. Im Mittelpunkt stand die Neuwahl des Vorstandes. Zunächst hatten neben dem Vorsitzenden Markus Holzmann mit seinem Jahresbericht auch die Schatzmeisterin Heike Holtappels und die Fachstellenleiter Wolfgang Greiner und Markus Holzmann aus ihrer Arbeit berichtet. Einen längeren Raum nahmen aktuelle Ereignisse, wie Kürzungen der Finanzmittel bei der DPHJ insbesondere bei der Zeitschrift Junge Sammler ein. Hier konnte der Bundesvorsitzende Franz-Josef Brand, der der Jahreshauptversammlung beiwohnte, aktuell berichten.



Nachdem die Kassenprüfer der Schatzmeisterin eine einwandfreie Kassenführung bestätigt hatten, wurde der Vorstand einstimmig entlastet. Bei der anschließend von Norbert Heil geleiteten Wahl wurden alle Vorstandsmitglieder in ihren Ämtern bestätigt, so dass der Vorstand weiterhin aus Markus Holzmann (Vorsitzender), Franz-Josef Brand und Manfred Schmidt (stellvertretende Vorsitzende), Heike Holtappels (Schatzmeisterin) sowie Wolfgang Greiner (Schriftführer) besteht. Die Fachstellenleiter Markus Holzmann (Öffentlichkeitsarbeit / Material) und Wolfgang Greiner (TdJB und Ausstellungswesen) wurden einstimmig bestätigt.

Sehr zu Überraschung von Gerhard Plaggenhauer aus den Händen von Franz-Josef Brand die Verdienstnadel der DPHJ. In seiner Laudatio würdigte Brand die Leistungen von Gerhard Plaggenhauer, der seit mehr als 25 Jahren als Gruppenleiter tätig ist und über viele Jah-

re das Landesring-Grillfest organisierte und auch als „Zupacker“ immer dann da ist, wenn eine helfende Hand gebraucht wird.

Mit dem Schubertpreis ausgezeichnet wurde die Gruppe Ehrungshausen, die im vergangenen Jahr 5 Mehrmitglieder verzeichnen konnte. Aus der Hand von Markus Holzmann nahm Gruppenleiterin Sabine Hinke die Urkunde und den Geldpreis entgegen. Persönlich konnten auch die Gruppen aus Neu-Isenburg und Friedberg (je 2 Mehrmitglieder) und Lich (1 Mehrmitglied) ihre Urkunden und Geldpreise entgegennehmen. Mit einem Ausblick auf das Jahr 2012 beendete Markus Holzmann die Jahreshauptversammlung.

Gruppe Weilburg beim Stadtfest aktiv

Am Pfingstsonntag nutzte die Gruppe Weilburg das dortige Stadtfest, um sich mit einem großen Infostand



zu präsentieren. Mit Hilfe des Landesringvorstandes und des örtlichen Briefmarkenvereines wurde eine kleine Ausstellung gezeigt, es wurden fleißig Stiftebecher gebastelt und das Glücksrad drehte sich ständig. Sogar im Fernsehen wurde über die Aktion berichtet.



Briefmarken AG in der Grundschule Rethen

In unserer Vitrine werden zurzeit Briefmarkenseiten zum Thema: Astronomie und Tiere ferner Länder präsentiert.

Vivienne, Merle, Mark, Alexander, Tatjana, Sophie und Johanna zeigen, was man zum Briefmarkensammeln so braucht und dass man für die Teilnahme an Wettbewerben und Ausstellungen Urkunden und Preise erhalten kann.

Briefmarkenausflug nach Garbsen

Im Januar fand in Garbsen – wie seit vielen Jahren – ein Briefmarken-Großtauschtag statt. Mit der Jugend des Briefmarken Clubs Hannover trafen wir uns vorm Laatzener Briefmarken-Jugendclub mit 10 Kindern und Jugendlichen sowie 2 Gruppenleitern, um in Garbsen gemeinsam einen fröhlichen Briefmarken-tag zu erleben.



Die Kinder durften nach Herzenslust in der bereitgestellten „Wühlkiste“ nach den kleinen gezähnten Exemplaren für ihre Sammlungen Ausschau halten und diese für sich herausnehmen. Allen Kindern machte diese Aktion großen Spaß. Egal ob Sport-, Eisenbahn- oder Blumenmarken sowie diverse Gebäude bzw. Persönlichkeiten auf Briefmarken, jeder fand das heraus, was in seine Sammlung passte. Bei den Händlern und erwachsenen Tauschpartnern konnten sich die Kinder einen Eindruck über die vielfältigen Sammelgebiete verschaffen. Gestärkt mit Würstchen, belegten Broten oder Kuchen sowie verschiedenen Getränken fuhren wir müde aber überaus zufrieden wieder nach Hause.



HERUNTERGELADEN VON:
www.dphj.de



Landesmeister kommt aus Solingen

Im vergangenen Jahr Ausrichter der NRW- Landesmeisterschaften, jetzt Titelträger: Das Team der Jungen Briefmarkenfreunde aus Solingen gewann im März in Fröndenberg die diesjährigen Mannschaftsmeisterschaften der Jungen Briefmarkenfreunde in Nordrhein- Westfalen. Nach zwei spannenden, aber auch unterhaltsamen Wettkampftagen in der beliebten „Oase Stentrop“ hatte sich das Solinger Team mit 653 Punkten vor dem Team aus Leverkusen (587 Punkte) und der Mannschaft Herford II (574 Punkte) durchgesetzt. Insgesamt nahmen fünf Mannschaften aus NRW an dem Wettbewerb teil. Mit der 24-Blatt-Sammlung „Große Katzen“ vertritt das Team Leverkusen den Landesring bei den Deutschen Meisterschaften 2012 in Sulzbach-Rosenberg. Im kommenden Jahr finden die NRW-Landesmeisterschaften erstmals in Löhne-Gohfeld (Ostwestfalen) statt: Der Termin steht auch schon fest: Die LMM 2013 werden am 16./17. März 2013 durchgeführt.



Foto: Die erstplatzierten Teams aus Solingen und Leverkusen mit ihren Betreuern.

Aktivste Gruppe in NRW kommt aus Herford

„And the winner is ... Herford!“ Zum achten Mal in ununterbrochener Folge geht das „Posthorn“ als Wanderpokal für die aktivste Jugendgruppe im Landesring Nordrhein- Westfalen auch in diesem Jahr wieder an die Jungen Briefmarkenfreunde Herford, gefolgt von den PhilKids Unna und den Jungen Briefmarkenfreunden Gelsenkirchen. Gruppenleiter Wolfgang Sander durfte die Trophäe bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung aus den Händen des Landesring-Vorsitzenden Klaus-Günter Tiede entgegennehmen. Damit können die Herforder weiter üben, denn auch diesmal bekam der Preisträger wieder einmal keinen Ton aus dem Blasinstrument heraus...



Foto: LR-Vorsitzender Klaus-Günter Tiede überreicht das Posthorn an den Herforder Gruppenleiter Wolfgang Sander.

Süd-West

Jungsammler macht auf Briefmarken neugierig

Jens Petermann, 15-jähriges Mitglied des Briefmarkensammlervereins 1912 e.V. Kaiserslautern hat sich etwas Besonderes einfallen lassen um Kinder und Jugendliche von unserem Hobby zu begeistern. In der Stadtbücherei Ramstein-Miesenbach veranstaltete er im März zwei Philatelie-Workshops. Die Resonanz war besser als erwartet und somit stand er als Referent vor 20 wissensdurstigen Nachwuchsphilatelisten. Die Neugier steigerte er besonders durch seinen Vortrag über die Entwicklungsgeschichte der Briefmarken. Nach dieser theoretischen Einführung waren die Teilnehmer schnell davon überzeugt, dass Briefmarken sammeln alles andere als „altmodisch und langweilig“ ist. Besonderen Spaß brachte die Praxis.



Vom Ablösen, über das Sortieren bis hin zum fachgerechten Einsortieren in das Album war alles dabei und wurde fleißig geübt. Damit die Neulinge das Gelernte zu Hause gleich ihren (Groß-) Eltern, Geschwister und Freunden zeigen konnten, bekam jeder seine „Erstausstattung“ mit vielen Briefmarken, einem Album, einer Pinzette und einem Katalog. Zum Abschluss dieses lehr- und abwechslungsreichen Workshops durften



die Teilnehmer schätzen wie viele Briefmarken sich in einem zuvor von Jens befüllten Glasbehälter befinden. Die Kinder und Jugendlichen hatten hierbei ein glückliches Händchen bewiesen. Insgesamt 13 Gewinner gab es beim Schätzquiz. Die Gewinnerin erhielt den gesamten Inhalt des Schätzglases mit 652 Briefmarken, die weiteren 12 bekamen verschiedene Preise rund um das Thema „Briefmarkensammeln“. Wir sind gespannt auf die folgenden Aktivitäten von Jens und werden sicherlich neues von ihm und seinen Aktionen lesen.



Brandenburg

www.dphj-berlin-brandenburg.de

„Tiere der Bibel“ auf Briefmarken

In der Patronatskirche von Schulzendorf wurden Briefmarken und Belege mit Tieren ausgestellt, die in der Bibel eine besondere Rolle spielen. Es ist eigentlich eine fast unlösbare Aufgabe, die Vielzahl der in der Bibel erwähnten tierischen Geschöpfe in eine ausstellungsreife Sammlung zu kleiden. Die Jugendgruppe Schulzendorf hatte es sich deshalb auch nur zur Aufgabe gemacht, einen kleinen Auszug für ein Exponat zusammenzutragen und in der Patronatskirche zu zeigen. Das ist den jungen Leuten gut gelungen. Die Ausstellung wurde durch andere thematische Exponate ergänzt, die die Verbundenheit mit dem Heimatdorf zum Ausdruck brachten. Die zahlreichen kulturellen Aktivitäten des Vereins zur Wiederherstellung der Patronatskirche und des Dorfangers e.V. waren für den Landesring Anlass, einen Plusbrief individuell mit der wunderschön restaurierten Dorfkirche zu gestalten. Zur diesjährigen Hauptversammlung wurde der Um-schlag auf den Postweg gebracht.

Seelow war zum 7. Mal Gastgeber des Brandenburger Jugendtausches.

Während die Erwachsenen auf der Briefmarkenbörse im großen Saal des Kreiskulturhauses von Seelow



ihre Fehllisten verkürzten, zog der kleine Saal wieder zeitliche Kinder und Jugendliche zum Tauschen an. Die gastgebende Jugendgruppe Seelow-Dolgelin unter Leitung von Peter Schmidt hatte Jungsammler aus Frankfurt (Oder), Schulzendorf, Müncheberg, Neuhardenberg und Perleberg begrüßen können. Die Tische mit philatelistischem Material vieler Sammelgebiete waren so reichlich gedeckt, dass fast jeder auf seine Kosten kam. Für die großartige Unterstützung der Jugendveranstaltung danken die jungen Briefmarkenfreunde dem Seelower Philatelistenklub und dem Landesverband der Philatelisten Brandenburgs.

Sachsen-Anhalt

Am 03.03.2012 veranstalteten die Jungen Briefmarkenfreunde Pretzier einen tollen Aktionstag für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Dirk Schulz vom Verein für Philatelie und Postgeschichte Magdeburg kam vorbei und erklärte den DMM-Teilnehmern einige Besonderheiten. Dem Aufruf in den Tageszeitungen und den philatelistischen Fachzeitschriften folgten auch zahlreiche Erwachsene, die wissen wollten, was ihre Sammlungen wert sind. Der Zulauf war so groß wie noch nie zuvor. Auch einige Kinder, die vorher noch keine Zusammenkunft besucht hatten, kamen vorbei. Sie wurden mit Album und Pinzette ausgestattet und



HERUNTERGELADEN VON:
www.dphj.de

schon ging es los. Es fanden sich gleich einige ältere Sammler, die den Kindern einige Marken schenkten. Überall sah man vor Begeisterung strahlende Augen, auch wenn meistens die Sammlungen nur einen ideellen Wert hatten. Sogar das MDR-Radio kam vorbei, um über die Veranstaltung zu berichten. In einer Ecke des Raumes waren die DMM-Exponate der letzten Jahre ausgestellt und viele Besucher nutzten die Gelegenheit, sie sich anzuschauen. So manch einer staunte über die Vielseitigkeit der Ausstellung.

Mecklenburg-Vorpommern



20 Jahre Briefmarkensammler Dobbertin

Sie lächelte in die Runde und begrüßte die rund 20 Gäste im Dobbertiner Kloster. Elke Heppner war 19 Jahre lang Gruppenleiterin der Gruppe Dobbertiner Briefmarkensammler und hatte an diesem 21. April die Ehre, zum 20-jährigen Bestehen der Gruppe zu einer Feierstunde einzuladen. In ihrer Rede gab sie einen Rückblick auf ihre wunderbare Zeit mit den Briefmarkensammlern. Von Ausflügen nach Neubrandenburg und Karow, von Seminaren in Dargelütz war die Rede, ebenso von Sonderpostämtern ohne Briefmarken und den erfolgreichen Teilnahmen an bundesweiten Briefmarkenausstellungen. Für die Ehrengäste gab es Blumen und für die Gruppenmitglieder sowie deren neue Leiterin Gisela Hoffmann bedruckte T-Shirts mit einem Schriftzug und dem Logo des Landesringes Mecklenburg-Vorpommern. Auch Holger Kienschurf, Vorsitzender des Landesringes, gab in seiner Rede einen Rückblick auf vergangene Tage und die vielen Erfolge. Er erinnerte auch an die große Unterstützung des im letzten Jahr verstorbenen Jürgen Langes, der die Gruppe 1992 zusammen mit Elke Heppner ins Leben rief.

Vom Landesring und dem Auktionshaus Gärtner gab es zum Jubiläum einen großen Karton mit Briefmarken, Alben und besonderen Belegen, die sichtlich ein Lächeln in das Gesicht der anwesenden jungen Philatelisten zauberten. Darüber hinaus konnte man mit Klaus Cartellieri einen großen Förderer und Unterstützer der Jugendgruppe mit der Ehrennadel in Silber auszeichnen. Sie ist die höchste Auszeichnung, die für Privatpersonen ohne Vereinsmitgliedschaft vergeben werden kann. Er bedankte sich für die Ehrung und versprach sein Engagement nicht einzustellen und weiter zu helfen, soweit es nur möglich ist. Gisela Hoffmann, derzeitige Gruppenleiterin, gab einen Ausblick auf die Zukunft und war positiv gestimmt, dass man in diesem Jahr auch wieder erfolgreich am Stiftungswettbewerb teilnehmen wird. Gemein-



sam wird man den Weg in die Zukunft beschreiten und sehen, wie sich die Gruppe in den nächsten 20 Jahren entwickeln wird. Wir wünschen nur das Beste. Im Anschluss an die Feierstunde gingen die jungen Briefmarkenfreunde gemeinsam essen und die anwesenden Ehrenamtlichen im Landesring Mecklenburg-Vorpommern trafen sich zur Jahreshauptversammlung. Besonders erfreulich ist es, dass man in Gisela Hoffmann eine neue Geschäftsstellenleiterin finden konnte. Besonders erfreut am Ende des Tages war auch der Hagenower Gruppenleiter und TdJB-Landesfachstellenleiter Günter Albrecht, der mit der DPHJ-Verdienstnadel in Gold für sein jahrzehntelange Engagement geehrt wurde.

Saar



Der Landesring Saar, 6. Mitglied der DPHJ, unterstützt die Aktion „Rettet den Junge Sammler“ des Landesringes Hessen und bedankt sich bei den vielen jugendlichen Sammlern und Sammlerfreunden für die Rücksendung der Protestbriefe, die am 2. Juni in Bonn an die Herren Hartig (BDPh) und Krenkel (Poststiftung) übergeben wurden. Mögen unsere Unterschriften eine Änderung erreichen!

Artikel in Saarbrücker Zeitung über „Jugend“

Einige Mitglieder des Vorstandes der Briefmarkensammler Saar und der Briefmarkenfreunde Köllerbachthal beklagen, dass sie nur sieben (7) jugendliche Mitglieder hätten. In dieser Zahl sind die derzeit 97 Mitglieder des Landesringes Saar e. V. nicht berücksichtigt, die in den saarländischen Jugendgruppen Freude an der Sammlerei finden und die Aufgaben von dem „verbandlichen“ Wesen an der DPHJ nichts mitbekommen sollen. Mit der Schenkung von der SZ haben wir vereinbart, sich künftig bei uns zu informieren, da wir gerne bereit sind, über philatelistische Jugendbewegungen im Saarland etwas zu erzählen.

Tag der Jungen Briefmarkenfreunde ³¹

Zum diesjährigen

Tag der Jungen Briefmarkenfreunde

(TdJB) finden

4 Zentralveranstaltungen

mit Sonderpostfilialen statt:



- **09. August 2012**
„Altes Postgebäude“
27721 Ritterhude
LR Niedersachsen-Bremen



- **19. August 2012**
Bahnhof Klein-Kummerfeld
24626 Groß-Kummerfeld (Bostedt)
LR Schleswig-Holstein



- **08. September 2012**
Kaplaneihaus und
Familienzentrum
88499 Riedlingen
LR Süd-West

- **16. September 2012**
Foyer der Maximilianhalle im Maximilianpark
59071 Hamm
LR Nordrhein-Westfalen



HERUNTERGELADEN VON:
www.dphj.de

Ritterhude – eine Gemeinde mit europäischer Zukunft

wurde 1182 erstmals als „Huda“ in einer Urkunde des Klosters Osterholz genannt. 1974 vereinigte die Gebietsreform sechs Gemeinden zur etwa 14000 Einwohner zählenden Großgemeinde „Ritterhude“ (auf Plattdeutsch „Hu'e“). Partnerstädte sind Belgiz, Val de Reuil, Scheerndal und Szturm.



Jahrhundertlang wurde das Leben durch die „Hamme“ bestimmt. 1874 wurde die Ritterhude Schleuse gebaut, die ... von diesem Zeitpunkt an, das „Teufelsmoor“, eine 60000 Hektar große Niederung und die Menschen vor den Sommerfluten der Nordsee beschützt. Die Schleuse steht seit 1985 unter Denkmalschutz, ist aber noch in Betrieb.

Bis 1930 und nach dem 2. Weltkrieg wurde zu Heilzwecken Torf abgebaut und mit Torfkähnen und später auch durch die Eisenbahn zu den Verbrauchern gebracht. Heute fahren die Torfkähne mit Touristen durch das Umland und die Eisenbahn „Moorexpress“ genannt, fuhr seit 1911 nicht nur Torf zu den Verbrauchern, heute fährt sie wieder, allerdings mit historischen Triebwagen ebenfalls Touristen durch das Land zwischen Elbe und Weser. Wer mehr über den „Moorexpress“ wissen will, kann dies unter www.moorexpress.de nachlesen.

Ritterhude ist heute eine moderne Gemeinde, die ihre Vergangenheit bewahrt und pflegt, aber stolz in ihrer Legende verkündet, dass sie seit 1997 unter www.ritterhude.de im Internet zu finden ist.

Die Jungen Briefmarkenfreunde sind Teil der 67 Vereine in Ritterhude. Sie wurden vor 50 Jahren von Manfred Grunow (Jahrgang 1934) gegründet. Seit Gründung ist er der Gruppenleiter, später gründete er die Briefmarkenfreunde und wurde deren 1. Vorsitzender. Beide Gruppierungen sind selbständig. ppe. Zu diesen Jubiläen gratuliert ihm das RedTeam des JUNGE SAMMLER recht herzlich und freut sich, dass er seine Festtage mit einer der vier Zentralveranstaltungen mit Sonderpostfiliale und Sonderstempel (Abb. „Moorexpress“) anlässlich des Tages der Jungen Briefmarkenfreunde feiern kann.

Aus: Ritterhude – eine europäische Gemeinde mit Zukunft (Touristeninformation der Gemeinde) und Wikipedia-Veröffentlichung sowie M. Grunow / g

Boostedt – ein Dorf im Grünen

Boostedt wurde 1201 erstmals urkundlich erwähnt. Das Grundwort „stede“ (stedt) hat heute noch seine eigentliche Bedeutung, nämlich Stelle, Platz. Es diente oft zur Bezeichnung altergermanischer Höfen.



Die Bestimmungssilbe „bo“-wird der ältesten bekannten Schreibweise von dem sächsischen „boka“ (Buche) abgeleitet. Das Wappen von Boostedt beinhaltet deshalb auch Buchenblätter.

Boostedt gehört zum Kreis Segeberg und grenzt direkt an die kreisfreie Stadt Neumünster.

Schon seit 1776 dient das freie Gelände zwischen Boostedt und Neumünster als Manöverplatz. Dänische, holsteinische und deutsche Armeen haben das Gelände in wechselvoller Geschichte des Nordens genutzt. Standort der Bundeswehr wurde Boostedt jedoch erst im Jahre 1958. In Boostedt gibt es eine lange Tradition der Zuwanderung. Waren es unmittelbar nach dem zweiten Weltkrieg viele Flüchtlinge, so gab es in den 60er Jahren ein Bevölkerungswachstum aufgrund der Bundeswehransiedlung. 1945 lebten in Boostedt ca. 350 Menschen. Waren es 1952 schon 2.089 Menschen so sind es heute 4.500. Boostedt hat eine gute Infrastruktur. Es gibt den Busnahverkehr nach Neumünster und die AKN (Altona-Kaltenkirchen-Neumünster), eine Privatbahn. Die Autobahn A7 ist in 5 Minuten zu erreichen. In Boostedt gibt es zahlreiche Ärzte und Geschäfte. Der ganze Stolz Boostedts besteht in der Grund- und Gemeinschaftsschule, die im August letzten Jahres erst einen Neubau dazu bekam. Die Schüler/innen werden ganztags betreut und können in einer Mensa sogar essen. Die Jungen Briefmarkenfreunde Boostedt gehören seit 1988 zum Vereinsleben im Ort dazu. 1998 haben wir aus Anlass unseres 10-jährigen Bestehens sogar eine Rang-3Ausstellung veranstaltet. Auf den, alle drei Jahre stattfindenden Dorffest sind die Briefmarkenfreunde immer mit einem Stand vertreten, wo wir immer ausgiebig über unser Hobby informieren..

In diesem Jahr wird die schleswig-holsteinische TdJB-Zentralveranstaltung „jedoch“ in Groß-Kummerfeld, Ortsteil Klein-Kummerfeld, stattfinden. Dieser Ortsteil liegt nur knapp 5 Minuten von Boostedt entfernt und hat einen stillgelegten Bahnhof. Wer mit uns feiern will, ist im „Wagon“ Eisenbahnfreunde am 18. (nachmittags) und 19. (ganztägig) August d. J. herzlich willkommen. Die Sonderpostfiliale ist nur am 18.08.2012 geöffnet! Unser Sonderstempel zeigt den „alten“ Klein-Kummerfeld Bahnhof mit dem Haltepunktzeichen und einer ankommenden Dampflokomotive.

HERUNTERGELEN VON: www.dph.de



Riedlingen

Zwischen dem „Heiligen Berg Oberschwabens“, dem Bussen, und der Schwäbischen Alb, inmitten einer Bilderbuchlandschaft mit weiten Wiesen und Feldern, liegt die traditionsreiche Donaustadt Riedlingen. Riedlingen ist eine reizvolle Fachwerkstadt mit rund 10.000 Einwohnern im Südwesten Baden-Württembergs. Die historische Altstadt steht vollständig unter Denkmalschutz. Mit seiner mittelalterlichen Stadtmauer, den Türmen und Toren sowie dem idyllischen Donauwehr beherrscht Riedlingen das liebeliche Donautal. Der Donau-Rad-Wanderweg führt am Rand der historischen Altstadt entlang. Cafés laden Touristen wie Einheimische zum Verweilen ein. Die Riedlinger Bürger sind stolz darauf, dass ihre Stadt die einzige in Baden-Württemberg ist, in der seit Menschengedenken Störche ohne Unterbrechung auf dem Giebel des spätgotischen Rathauses nisten. Das Stadtbild ist geprägt durch die gotische St. Georgskirche, das Rathaus mit den beiden Staffelgiebeln, zahlreiche kleine und große Fachwerkhäuser, das Kapuzinerkloster und das Spital zum Heiligen Geist, das zu den Resten der Stadtmauer gehört. Sowohl die Deutsche Fachwerkstraße als auch die Oberschwäbische Barockstraße führen durch Riedlingen. Wer Riedlingen besuchen möchte, kann mit dem Zug über Ulm oder mit dem Auto über die Bundesstraßen 311 oder 312 anreisen.

„Buchauer Bähnle – Lok-Nr.: 99637
in Betrieb von 1890 bis 1968,
gegründet von Kgl. Württembergischen Staatsbahn



Junge Briefmarkenfreunde Hamm

Die Stadt Hamm wurde vor 786 Jahren – nach der Legende – an einem Aschermittwoch – gegründet. Geografisch liegt die Stadt am Mittellauf der Lippe in Westfalen. Der Name Hamm stammt vermutlich von der Bezeichnung für ein Flurstück „tom Hamme“ (zum Hamm) bzw. wurde so der Winkel zwischen der Ahseemündung in die Lippe genannt. Mittelpunkt seit eh und je ist die Pauluskirche, der zentrale Kirchenbau am Marktplatz.



Wahrzeichen der Stadt Hamm, der Glaselefant im Maximilianpark.

Seit der Landesgartenschau im Jahre 1984 gehört der Elefant zum Stadtbild. Mit dem größten Glaselefanten wird seitdem der Maximilianpark in Verbindung gebracht.

Besondere Bedeutung hat Hamm im deutschen Bahnnetz. Bereits im Mai 1847, also vor 165 Jahren, wurde der erste Zug aus Richtung Dortmund in Hamm begrüßt. In die andere Richtung ging es noch im gleichen Jahr weiter bis Minden. Wegen der großen Bedeutung der Bahnanlagen, insbesondere des Rangierbahnhofs (er war vor dem Krieg der größte Europas), waren diese im Zweiten Weltkrieg immer wieder Luftangriffen ausgesetzt und wurden schwer beschädigt.

Seit 1976 gibt es die Jungen Briefmarkenfreunde Hamm. Höhepunkte der jüngeren Vergangenheit: Ausrichter der Deutschen Mannschaftsmeisterschaften 2002 bzw. der Mannschaftsmeisterschaft des LR Nordrhein-Westfalens 2009. Zur Zeit haben wir 27 aktive Mitglieder.



HERUNTERGELADEN VON:
www.dphj.de

WER, WENN NICHT WERNER...

Gastbeitrag von Holger Kienschurf, Bilder von Marianne Klopp

... wäre besser dazu geeignet, die deutsche Comicszene auf Briefmarken zu vertreten?

Ein Name, ein Kult und jede Menge Witz, Schabernack und Spaß sorgten für das ständige Wachsen des Bekanntheitsgrades dieser liebenswerten Comicfigur.



Ursprünge des Kults

Rötger Feldmann, so der Name des Erfinders und Zeichners von Werner, ließ sich in den 1970er Jahren von seinem Schleswig-Holstein, dem Flachland an der Küste, von Bolkstoff und seiner Liebe zu Motorrädern inspirieren und so schuf er eines Tages Werner. Diese lebensfrohe Comicfigur durchlebt den Alltag eines Installateurlehrlings mit seinen positiven und negativen Aspekten. In seiner Freizeit trifft er sich mit Freunden, trinkt Bolkstoff (nicht geeignet für Jungphilatelisten unter 18 Jahren) oder fährt Motorrad.

Bereits ab dem Jahre 1978 konnte Rötger Feldmann mit regelmäßigen Werner-Geschichten in einem Satiremagazin und der Kieler Stadtzeitung aufwarten. Die kleinen Comics erfreuten sich immer größerer Beliebtheit und so kam es drei Jahre später zur Veröffentlichung des ersten Comicheftes mit dem Titel „WERNER – Oder was?“.

Der erste Film - Werner wird bekannt

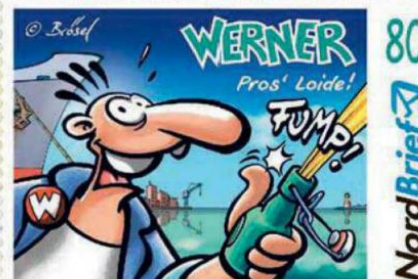
Nach einigen weiteren Comicheften hatte die Figur eine breite Fanbasis und man wagte sich an das nächste große Projekt: „Werner – Beinhart!“, so der Name des 1990 produzierten Kinofilms, der zum Erfolgsfilm und Kassenschlager mutierte. Mit über fünf Millionen Kinobesuchern war der Name Werner nun in aller Munde. Mit seiner teils frechen, aber liebenswürdigen Art hat er die Herzen im Sturm erobert und so ist es kein Wunder, dass das Team um Rötger Feldmann (allen voran sein Bruder Andi) immer neue Ideen suchte und fand, welche in neuen Comicbüchern veröffentlicht wurden. Darüber hinaus gibt es bis heute vier weitere Kinofilme, in denen man mit

Werner mitfiebern kann. Zuletzt schaffte es „Werner – Eiskalt“, veröffentlicht Mitte 2011, in die Kinocharts. Ob vom Rohrbruch bei Frau Janssen, großen Explosionen auf dem Bau oder Ärger mit dem TÜV und der Polizei. Wir alle dürfen bei den Abenteuern teilhaben, in den lachenden und traurigen Momenten.



Maloche, Bolkstoff & Motorräder

...das ist das Leben des Werner. Wie bereits erwähnt ist Werner ein Installateurlehrling. Er arbeitet in der Drei-Mann-Firma seines Chefs, Meister Röhrich. Eckhard, ein weiterer Angestellter, ist eine gelungene Mischung aus einem fleißigen Arbeiter und einem Spaßvogel, der auch mal einen guten Scherz mitmacht. Zu dritt erleben sie diverse Abenteuer auf dem Bau und bauen den ein oder anderen Schlamassel, der reale Firmen in den Ruin getrieben hätte. Diese drei Gesellen treibt es aber nur in unsere Herzen.

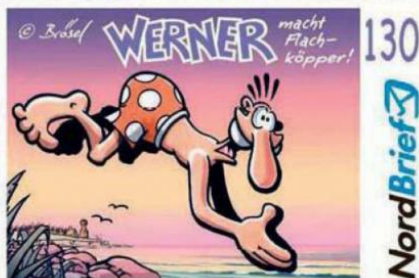


In seiner Freizeit liebt Werner es mit seinem Moped durch die Gegend zu fahren, die Nase in den Wind zu halten und sich dabei frei zu fühlen. Als „achter Biker“ bastelt er auch gerne an seinem Motorrad rum, nicht immer zur Freude der Prüfscheitler TÜV. Seine tollen Ideen, man denke an die Würstbikini, stoßen hier eher auf Ablehnung. Ärger macht der Polizei, das kennt Werner nur zu gut. Die informierte Truppe wird

HERUNTERGELOADEN VON:
www.dpmj.de

stellvertretend dargestellt vom schlaksigen Helmut und strengen Bruno. Die beiden sind nicht gerade Sympathieträger und so wundert es kaum einen, dass sie gegen Werner und seine Freunde unterlegen sind und keinen Stich sehen.

Unvergessen bleiben wohl auch die witzigen Momente in Werners Freizeit. Man denke nur daran, wie er einst „Fußballspiele“ auf je einem Markt- und Campingplatz kommentierte. Für Szenen wie diese

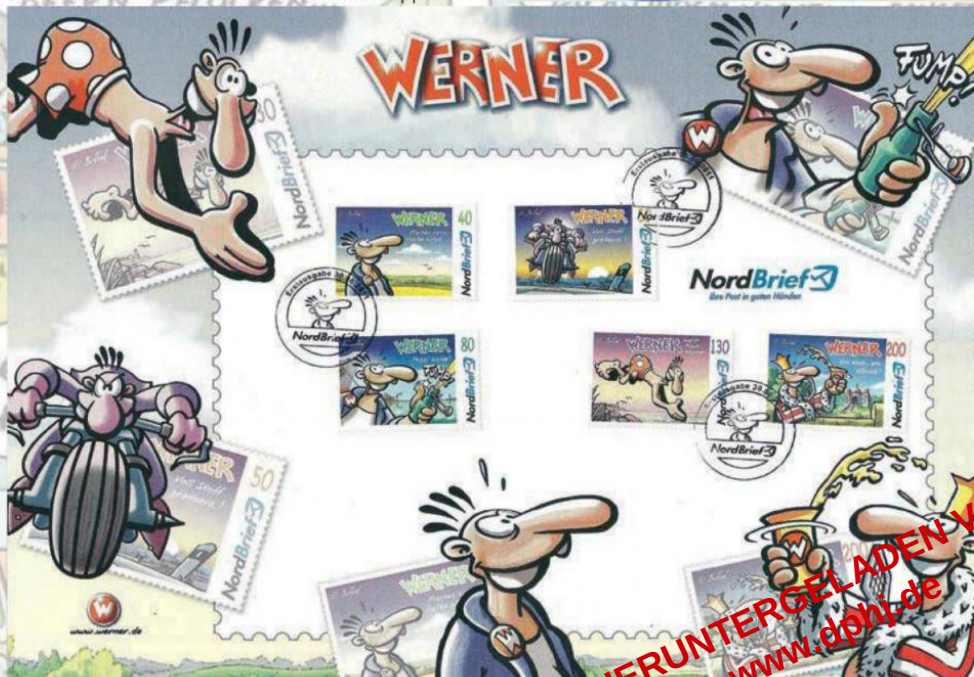


lieben wir ihn, solche Szenen machen ihn bekannt und sorgen für seinen hohen Beliebtheitsgrad unter den Comiclesern und Kinogängern. Ebenfalls in aller Munde waren sein Wettrennen gegen Nobel-Schröder und der Ausflug mit Eckhard und Andi, in dem man Runde um Runde den König wechselte und so jeder mal bestimmen durfte, wohin denn die Reise geht. Sie endete auf Korsika ... mit einem Flachkörper.



Werner nicht zu stoppen

Bei diesem Charisma ist es klar, dass Werner beliebt wird. Zudem der Witz und Humor in den Erzählungen Rötger Feldmanns. Das musste sich einfach durchsetzen. So ist es nicht verwunderlich, dass uns die Abenteuer dieser Kultfigur inzwischen in 12 Comics



und fünf Filmen gezeigt werden. Darüber hinaus gibt es fünf Computerspiele sowie eine eigene Biermarke, den Bolkstoff.

Doch was für uns Philatelisten am spannendsten ist: Am 30. Juni 2011 erblickten die ersten Werner-Briefmarken das Licht der Welt. Der private Postdienst NordBrief verausgabte fünf Briefmarken mit den Frankaturwerten 40 Cent (Postkarte), 50 Cent (Standardbrief), 80 Cent (Kompaktbrief), 130 Cent (Großbrief) und 200 Cent (Maxibrief). Zusätzlich veröffentlichte man eine limitierte Erstausgabe als Klappkarte mit allen fünf Briefmarken und Ersttagsstempel. Postalische Anerkennung fand der gesellige Mopedfahrer schon

zuvor: 1998 in einem Sonderstempel der Deutschen Post AG zum Tag der Jungen Briefmarkenfreunde in Bad Oldesloe.



NordBrief
Brie Post in guten Händen

Hiermit bestelle ich verbindlich auf Rechnung gem. Bestellbedingungen unter www.nordbrief-kiel.de folgende Werner-Briefmarken und/oder Ersttagskarten.

- _____ (Anzahl) Ersttagskarten zu € 12,50
 _____ (Anzahl) 10er-Markenbogen zu € 5,00 (Standardbrief)
 _____ (Anzahl) 10er-Markenbogen zu € 8,00 (Kompaktbrief)

Weitere Wertstufen bestellen Sie bitte im Online-Shop

Liefer- und Rechnungsadresse:

Name _____

Straße _____

PLZ Ort _____

Unterschrift _____

Bitte nur in NordBrief-Briefkasten einwerfen

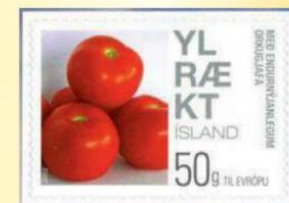


www.nordbrief-kiel.de

An
 VGU mbH (NordBrief)
 Radewisch 4
 24145 Kiel

HERUNTERGELADEN VON:
www.dphj.de

NEUHEITEN



Vielen Dank an die
Postverwaltungen,
die uns mit
Originaldruckungen
unterstützen.
HERUNTERGELOADEN VON:
www.dphj.de

Sehen wir uns?

Ausstellungen in der nächsten Zeit:



Besonders interessante Ausstellung

von	bis	Ort / Veranstaltungsort	JK	Rang	Bemerkung	LR
23.06.	24.06.2012	67346 Speyer, Stadthalle, Obere Langgasse	JK	3	Spirex 2012	09
09.08.	09.08.2012	27721 Ritterhude, Postfiliale		TdJB		06
17.08.	18.08.2012	20259 Hamburg, Hamburg-Haus Eimsbüttel		3	JUNIORPOSTA 2012	031
17.08.	18.08.2012	20259 Hamburg, Hamburg-Haus Eimsbüttel			Stiftungswettbewerb	031
19.08.	19.08.2012	24626 Groß-Kummerfeld, Bahnhof Klein-Kummerfeld		TdJB		032
31.08.	02.09.2012	39340 Haldensleben, Ohreland-Halle, Magdeburger Str. 57	JK	2/3		14
08.09.	08.09.2012	88499 Riedlingen, Kaplaneihaus und Familienzentrum		TdJB		09
16.09.	16.09.2012	59071 Hamm, Foyer der Maximilianhalle im Maximilianpark		TdJB		07
22.09.	23.09.2012	24837 Schleswig, Aula der Domschule Schleswig, Königstr. 37		3		032
28.09.	30.09.2012	20535 Hamburg, Halle A, Ham. Turnerschaft, Sievekingdamm 7	JK	3	NORDPOSTA 2012	031
20.10.	21.10.2012	32052 Herford, Gesamtschule Friedenstal, Salzufler Str. 129	JK	3	HERFORD 2012	07
25.10.	27.10.2012	Sindelfingen, Messehalle, Mahdentalstr. 116	JK	3		09
27.10.	31.10.2012	15745 Wildau, Volkshaus, Karl-Marx-Str. 36	JK	3		12

Ausstellungen, zu denen noch Anmeldeöglichkeiten bestehen:

von	bis	Ort / Veranstaltungsort	Anmeldeschluss	JK	Rang	Bemerkung	LR
22.09.	23.09.2012	24837 Schleswig	30.06.2012		3		032
20.10.	21.10.2012	53909 Zülrich	31.07.2012	JK	3	PHILA TOLBIAC'12	05
17.11.	31.01.2013	im Internet unter DPH.de	20.09.2012		1	1. NAJUBRIA-ONLINE	DPHJ
29.06.	30.06.2013	03149 Forst/Lausitz	15.01.2013	JK	3		12
23.11.	24.11.2013	47623 Kevelaer	15.07.2013	JK	3	KEVELAER 2013	07

...und noch mehr

Harry Potter

(Sammlung Heiner Schrop)

Besuch doch mal die Museen für Kommunikation in

• Berlin • Frankfurt • Nürnberg Alle Infos unter www.mspt.de

oder das Senckenbergmuseum, Frankfurt: www.senckenbergmuseum.de

oder das Museum für Naturkunde, Berlin: www.naturkundemuseum-berlin.de



Jugendmarken 2011

Seit 1965 fördert die Stiftung Deutsche Jugendmarke e. V. mit den Zuschlägen aus dem Verkauf der Sonderpostwertzeichen »Für die Jugend« Projekte aus dem Bereich der Kinder- und Jugendhilfe. Mit den Mitteln können insbesondere die freien Träger der Kinder- und Jugendhilfe viele notwendige Vorhaben durchführen. Damit wird unseren Kindern und Jugendlichen geholfen und ihnen bessere Entwicklungs- und Lebenschancen gegeben.

Die Sonderpostwertzeichen mit den Zuschlägen »Für die Jugend« ermög-

lichen bedarfsorientierte und praxisnahe Hilfen bei aktuellen Problemen der Jugendhilfe. Ihre Wirkung wird durch sichtbare Erfolge deutlich – fordern Sie den aktuellen Jahresbericht 2010 bei der

Stiftung Deutsche Jugendmarke e.V.
Rochusstraße 8-10, 53123 Bonn
www.jugendmarke.de

an und informieren Sie sich über die Projekte, die mit den Zuschlägen aus dem Verkauf der Jugendmarken im vergangenen Jahr ermöglicht werden konnten.



Die Jugendmarken 2011 sind vom 11. August bis zum 30. November 2011 an allen Postschaltern und bis auf weiteres bei der Deutschen Post AG, Niederlassung Philatelie in 92628 Weiden erhältlich. Nähere Informationen und philatelistische Angebote unter www.jugendmarke.de.

Verlangen Sie am Postschalter ausdrücklich

Jugendmarken

BESTELLUNG

Die Bestellung erfolgt ausschließlich per Vorkasse auf folgendes Konto:

Stiftung Deutsche Jugendmarke e.V. • Konto-Nr. 190 111 7083 • Sparkasse KölnBonn BLZ 370 501 98

Lieferanschrift

Name

Anschrift

Telefon

E-Mail

VERSANDKOSTEN:

Deutschland: Brief bei einem Warenwert bis € 24,99: € 1,45

Einschreiben-Einwurf, obligatorisch ab € 25,00 Warenwert: € 3,05

Europa: Brief: € 3,40

Einschreiben, obligatorisch ab € 25,00 Warenwert: € 5,45

Versandkosten außerhalb Europas bitte anfragen.

PRODUKT

ERSTTAGSBRIEFE 2011

Ersttagstempel: Bonn

Ersttagstempel: Berlin

ERINNERUNGSKARTEN 2011

Ersttagstempel: Bonn

Ersttagstempel: Berlin

MARKENSATZ 2011

ZEHNERBÖGEN 2011

„Pferdekopfnebel“

„Sonnensystem“ (Zusammendruck)

„Plejaden“

ANZAHL

PREIS

€ 7,00

€ 7,00

€ 7,00

€ 7,00

€ 4,25

€ 6,50

€ 8,00

€ 10,00



Mit
Br...
kon

HERUNTERGELADEN VON:
www.dph.de
STIFTUNG DEUTSCHE
JUGENDMARKE e.V.



Rettet den *Junge* SAMMLER®



Oliver Sasse

Spendenkonto: KSK Saarpfalz, (BLZ 59450010) Kto. 101002804,
Gruppe 08-0101 „Spender der DPhil e.V.“,
Verwendungszweck: „Rettet den Junge Sammler“

HERUNTERGELOADEN VON:
www.dphj.de